

Heute
Grossauflage

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Wer bezahlt? Die Sanierung des Albulatunnels dürfte einiges Kopfzerbrechen bereiten. Die Finanzierung ist noch nicht gelöst. **Seite 3**

Dario Cologna La Val Müstair es in plaina euforia e plaschair causa lur champiun olimpic. Tras tuot la val imbellischan placats e binderas las chasas e vias. **Pagina 9**

Notmassnahmen Der Kanton Graubünden will an den Grundpfeilern der Wildhege festhalten, beschliesst aber Notmassnahmen als Ergänzung. **Seite 17**

Dario Colognas Freudenschrei

Der Münstertaler Langläufer erstaunt selbst die Fachwelt

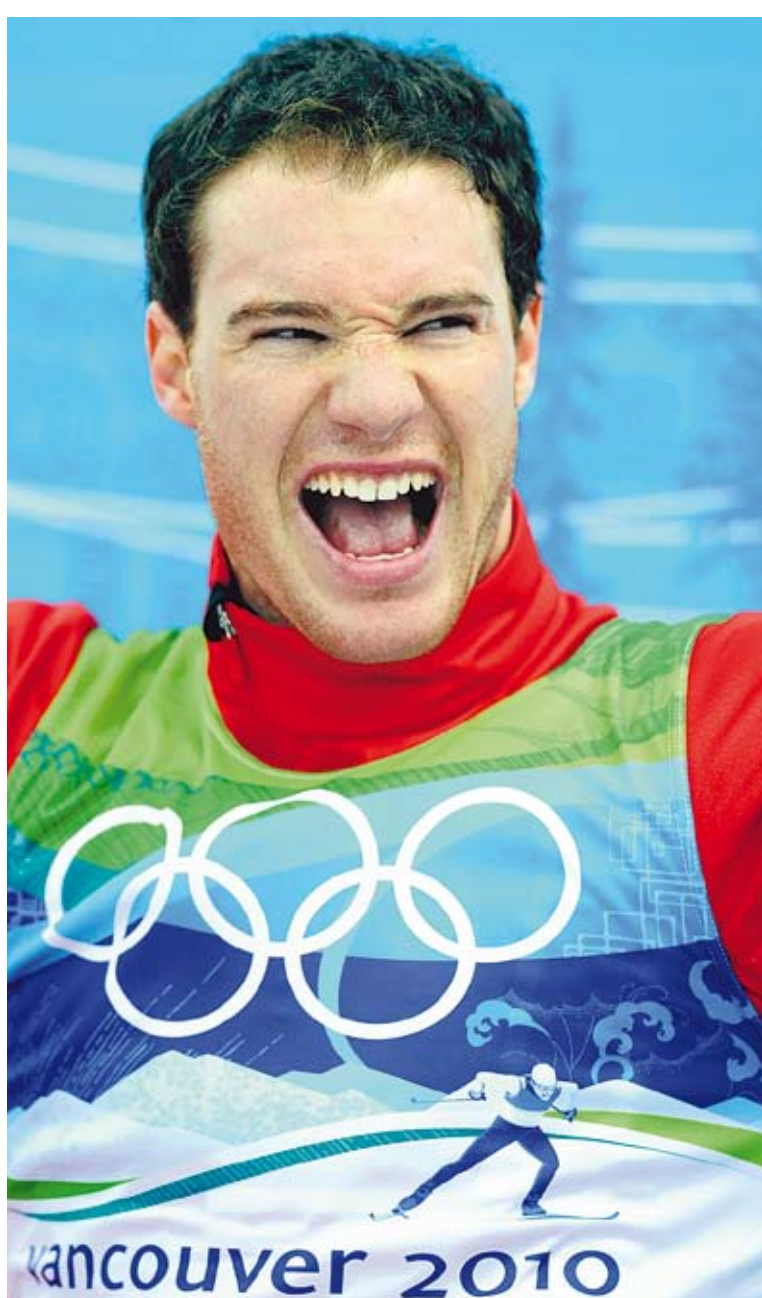
Mit seinem Olympiasieg über 15 km Skating hat Dario Cologna für Begeisterung gesorgt. Folgt am Samstag der nächste Streich?

STEPHAN KIENER

«Es war einfach der perfekte Tag!», sagt 15-km-Olympiasieger Dario Cologna zum letzten Montag. Alles passte zusammen: Die Form, das Material, der Kopf. Und der Erfolg hat viele Väter, vor allem jenen von Trainer Fredrik Aukland, aber auch der Servicecrew rund um den Zernezer Mario Denoth.

Doch es ist nicht nur die Form, die stimmte am letzten Montag. Dario Cologna bringt selbst die Fachleute zum Staunen. Er ist seiner Zeit stets ein, zwei Schritte voraus. Mit seiner Demonstration im 15-km-Rennen, in dem er die Weltklasse teilweise deklassierte, erwischte er selbst seinen Trainer «auf dem falschen Fuss», wie die Agentur Sportinformation in Whistler feststellte. Erstmals gewann der Münstertaler ein bedeutendes Einzelrennen: «Das wurde mir ja immer angekreidet, deshalb bedeutet mir diese Tatsache schon sehr viel», sagt Cologna.

Cologna und seine drei Schweizer Langlaufkollegen, die ebenfalls beeindruckende Leistungen zeigten, durften in Whistler mit gutem Gewissen feiern. Das nächste Rennen ist am Samstag, jenes in der Verfolgung (15 km klassisch und 15 km Skating mit Massenstart), bei dem Dario Cologna im Vorfeld von Olympia eigentlich seine stärkste Leistung erwartet hat. **Seite 13**



Der Schrei der Erlösung, der Freude: Dario Cologna nach seinem überlegenen Olympiasieg in Whistler über 15 km Skating. Foto: Keystone

Bahnhof Samedan wird erneuert

Lift, Rampen, Hochperrons

Rund acht Mio. Franken lässt sich die RhB die Sanierung des Bahnhofs von Samedan kosten. Ab diesem Sommer wird gebaut.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Bahnhof von Samedan ist nicht der erste im Engadin, den die RhB im Rahmen ihrer aktuellen Infrastrukturplanung berücksichtigt. Schon die Bahnhöfe von Pontresina oder Scuol erfuhren unlängst «Face-Liftings» unterschiedlichen Umfangs. In gut drei Monaten ist der Bahnhof Samedan an der Reihe, den die Rhätische Bahn etappenweise erneuern möchte.

Im Vordergrund der baulichen Anpassungen in der Grössenordnung von acht Mio. Franken steht die «Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes». Mit anderen Worten: Treppenaufgänge werden durch Rampen ersetzt, Perrons erhöht und neu wird ein Personenlift erstellt. Damit wird die Anlage rollstuhlgängig. Dazu gesellen sich einige punktuelle Erneuerungen, die dem Bahnhof ein moderneres Erscheinungsbild geben.

Wie den Akten des ordentlichen Plangenehmigungsverfahrens zu entnehmen ist, sind bei den Geleisen 2 bis 5 neue Hochperrons geplant, die rund 40 cm höher liegen werden als die heutigen, die aus den 1960er-Jahren stammen. Dieser Eingriff erlaubt den Fahrgästen künftig einen stufenlosen Zugang zu den Zügen, was besonders Reisenden mit schwerem Gepäck und Kinderwagen entgegenkommt.

Durch Rampen ersetzt werden die nordseitigen Treppenaufgänge. Die südseitigen bleiben als solche beste-

hen, werden aber von Grund auf erneuert.

Der Zugang vom Bahnhofplatz zur Unterführung soll künftig auch durch einen Personenlift möglich sein, der bis zu 15 Personen fasst. Wer diesen nicht benutzen will, kann nach wie vor die Treppenstufen unter die Füße nehmen. Im Rahmen der Projekterarbeitung stand bezüglich des Zugangs vom Hausperron zur Unterführung auch die Variante einer Rampe zur Diskussion. Diese wurde aber aus Platz- und Kostengründen verworfen. Die Busvorfahrt im Bahnhofsbereich sowie der Wendeplatz sollen nämlich mittelfristig neu gestaltet werden. Diesem Vorhaben stünde eine Rampenvariante im Wege.

Neben den oben geschilderten Anpassungen, die in erster Linie auf eine behindertengerechte Anlage zielen, werden bei den Umbauten auch Anforderungen an die Erdbebensicherheit und an ein modernes Kundeninformationssystem umgesetzt.

Terminlich gesehen wird ein Baubeginn im Juli dieses Jahres angestrebt. Die Arbeiten werden auf zwei Bausaisons verteilt. Besonders die Erstellung der Rampen ist sehr zeitaufwendig und muss etappenweise ausgeführt werden. Vorgesehen ist ihre Erstellung 2010, gefolgt von derjenigen der Treppen der beiden Zwischenperrons. Im gleichen Jahr wird die Lifтанlage gebaut. Auf 2011 sind die Perronerhöhungen programmiert.

Da die Sperrung von Betriebsgeleisen aus betrieblichen Gründen nur für eine Zeitdauer von wenigen Tagen möglich ist, müssen die Bauarbeiten unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs und möglichst ohne Änderung der Gleisbelegung erfolgen.

Gedenkausstellung

St. Moritz Am 11. Februar 2009 ist die St. Moritzer Malerin Ursina Vincenz 93-jährig verstorben. Ein Jahr nach ihrem Tod wird ein Querschnitt aus ihrem künstlerischen Schaffen gezeigt. Galerist Franz Rödiger hat den künstlerischen Nachlass inventarisiert und zeigt in einer Gedenkausstellung Werke aus über fünfzig Schaffensjahren. Die Exponate in der Gallerie Curtins und im Schaulager verdeutlichen die Entwicklung auf, die die Kuntschaffende durchmachte bis sie zu ihrer unverwechselbaren Form- und Farbensprache fand. Zu sehen bis zum 26. Februar. (mcj) **Seite 5**

Auftrag überwiesen

Oberengadin Der Bündner Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom vergangenen Montag den Auftrag Ratti in Sachen Flughafen einstimmig überwiesen. Das war keine Überraschung mehr, nachdem die Regierung und die Flughafenbetreiberin, die Engadin Airport AG, bereits im Dezember eine Absichtserklärung zur Zukunft des Flughafens unterzeichnet hatten. Gemäss diesem wird das Flugplatzareal im Oberengadin vom Kanton nicht an die Engadin Airport AG verkauft, sondern lediglich im Baurecht abgegeben.

Gemäss Regierungsrat Stefan Engler sind nun noch einige grundbuchamtliche Sachen zu regeln, bevor die entsprechenden Verträge unterzeichnet werden können. Dort interessiert vor allem auch, wie lange das Baurecht für die Engadin Airport AG gewährt wird. (rs) **Seite 3**

Prolungar la collavuraziun turistica

Zernez In venderdi saira ha lö üna radunanza cumünala a Zernez, tanter oter cul tema da la collavuraziun turistica cun la destinaziun DMO Engiadina San Murezzan. La suprastanza cumünala racumanda a las votantas ed ils votants d'approvar la prolungaziun dal contrat da collavuraziun tanter la destinaziun turistica d'Engiadin'Ota ed il cumün da Zernez per ulteriurs duos ons (2011 e 2012). La collavuraziun cuosta minch'on 520 000 francs. Quai sun tenor il president cumünal Renè Hohenegger 40 000 francs daplä co fin uossa. L'import as metta insembel our da 200 000 francs per la lavur e l'infrastructura d'infuormaziun a Zernez ed ün import da 320 000 francs per il marketing insembel cun tuot la destinaziun. Per Hohenegger nu bastan duos ons per fingià güdichar la collavuraziun ed il cumün da Zernez nun ha fin quà fat ingüna experien-

zas negativas cun l'Engiadin'Ota. Congualà cun cumüns in Engiadina Bassa chi collavuran in fuorma da la destinaziun Engiadina Scuol, vess Zernez da pajar pel marketing insembel cun l'Engiadina Bassa raduond 70 000 francs ed ils 200 000 francs per l'infuormaziun. Co cha la collavuraziun in fuorma d'üna DMO Engiadina Scuol Samignun/ Parc Naziunal pudess verer oura e quant cha quai cuostess nun es amo cuntschaint. «In mincha cas füss Zernez ün dals quatter partenaris principals ed equivalents», declera Urs Wohler, directer da l'Engiadina Scuol Turissem SA. Zernez es gnü invidà da's partecipar fin la fin avrigl a las trattativas per fuormar la nouva destinaziun. Per Hohenegger va quai massa lösch e Zernez vül decider fingià quist'eivna in occasiun da la radunanza cumünala da venderdi saira. (nba) **Pagina 8**

40007
9 771661 010004

Reklame

Ein Genuss mehr

in Silvaplana-Surlej
La Punt
S-chanf

Burdun
Bäckerei • Conditorei • Confiserie
Panetteria • Pasticceria • Confectionaria

Kreisinitiative für Fusionsbefragung

Die SVP Oberengadin hat die Unterschriftensammlung für eine Kreisinitiative gestartet. In dieser wird gemäss Medienmitteilung verlangt, «dass, bevor eine sinnlose und aufwendige Fusionsstudie in Auftrag gegeben wird, sich zuerst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Frage äussern, ob sich der Kreisrat mit dem Thema einer Talfusion im Oberengadin auseinandersetzen soll».

Die Initianten möchten, dass alle laufenden Verhandlungen des Kreises Oberengadin bezüglich Fusion so lange sistiert werden, bis die Stimmberechtigten einen Grundsatzentscheid betreffend Fusion der elf Gemeinden an ihren Gemeindeversammlungen oder in einer Kreisabstimmung gefällt haben.

Zwischen den Oberengadiner Gemeinden seien die geografischen, sprachlichen und wirtschaftlichen Unterschiede so gross, dass die Bevölkerung in dieser wichtigen Frage nicht einfach vor vollendete Tatsachen gestellt werden dürfe, heisst es in der Medienmitteilung.

Gestützt auf die Kreisverfassung werde das Initiativkomitee in den nächsten drei Monaten versuchen, die erforderlichen 400 Unterschriften zu sammeln, damit diese rechtzeitig eingereicht werden können. «Die SVP Oberengadin hofft auf eine breite Unterstützung, damit auch die Bevölkerung des Oberengadins bei so wichtigen Fragen etwas zu sagen hat», heisst es in der Mitteilung abschliessend. (ep)

Jungparteien haben Lust auf Politik

Graubünden Nach 2007 veranstalten die Bündner Jungparteien von CVP, FDP, SP und SVP Mitte Mai im Grossratsgebäude in Chur ihre zweite Jugendsession. Teilnehmen können 120 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Die kantonale Jugendsession «GR.10» verfolge das Ziel, den Jugendlichen eine Plattform für politische Diskussionen und Auseinandersetzungen zu kantonsbezogenen Themen zu geben, erklärten Vertreter der vier Jungparteien am Mittwoch in Chur. Die Jugendlichen sollen Politik hautnah erleben und zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben motiviert werden. Bildungsstandort Graubünden, Arbeitsstandort Graubünden, Minderheitenpolitik, Service Public, Tourismusstandort Graubünden und Umwelt stehen als Themen zur Auswahl. Die Diskussionen sollen in Petitionen einfließen, die zum Sessionschluss dem Bündner Regierungspräsidenten Claudio Lardi überreicht werden. (sda)

Reklame

www.zaubereiortiz.ch

ZAUBEREI HAUTNAH
mit dem Magier **DiNO dorado**
am **Freitag 19.02.2010**
22.30-24.00 Uhr im **CASINO**
Freier Eintritt

Open daily from 20.00 h until late night

Flughafen-Auftrag überwiesen

Nur noch eine Formsache im Grossen Rat

Der Bündner Grosse Rat hat am Montag den Auftrag betreffend den Flughafen einstimmig überwiesen. Noch offen ist die Dauer des Baurechtes.

RETO STIFEL

«Die Realität hat die Beantwortung des Auftrages überholt», konnte Regierungsrat Stefan Engler am Montag zum Auftakt der Februar-Session des Bündner Grossen Rates feststellen.

Im vergangenen Jahr hatten Grossrat Gian-Duri Ratti und 50 Mitunterzeichner verlangt, dass die Regierung sämtliche Möglichkeiten prüft, um die bestmögliche Lösung zur Erhaltung und Sicherstellung des Flugbetriebes in Samedan zu finden.

Anfangs Dezember dann teilten die Regierung und die Engadin Airport AG als Flughafenbetreiberin mit, dass sie eine Absichtserklärung zur Zukunft des Engadin Airports unterschrieben hätten. In dem Sinne, dass zwischen den beiden Parteien ein umfassender Baurechts- und Betriebsvertrag abgeschlossen wird. Damit war die Hauptstossrichtung des Auftrages erfüllt. Aber auch der Wunsch der über 2500 Personen, die in einer vor Jahresfrist eingereichten Petition genau das Gleiche verlangt hatten.

Zwar sind die Verträge noch nicht unterschrieben, wie aber Engler gegenüber der EP/PL bestätigte, müssen nur noch gewisse grundbuchamtliche Sachen geregelt werden, bis die Unterschrift definitiv erfolgen kann. Über den Vertragsabschluss werde die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit informiert.

Romedi Arquint (SP, Oberengadin) verlangte trotzdem Diskussion zum Auftrag Ratti und wollte wissen, auf



Im Baurecht anstatt Verkauf: Der Bündner Grosse Rat hat am Montag einen entsprechenden Auftrag in Sachen Flughafen verabschiedet.

Foto: Daniel Martinek

wieviele Jahre der Baurechtsvertrag abgeschlossen wird und ob der Kreis Oberengadin betreffend diesen Vertrag auch angehört wird. «Die Region hat ein vitales Interesse mit zu partizipieren», sagte Arquint. «Nein», entgegnete Engler auf die Frage betreffend die Anhörung. Die Verhandlungen seien so schon kompliziert genug und wenn nun noch der Kreis und die Gemeinden miteinbezogen würden,

vereinfache das die Sache auch nicht. «Das liegt in der Kompetenz des Kantons», sagte er. Er höre aber gerne, dass die Gemeinden und der Kreis ein Interesse zeigten an einer Mitbeteiligung. «So klar habe ich diese Bereitschaft noch nie gehört.»

Ob der Baurechtsvertrag über 40 oder 60 Jahre abgeschlossen werde, sei Verhandlungssache. Die Engadin Airport AG aber müsse eine Sicherheit

haben, dass sie die Investitionen eine gewisse Zeit nutzen und abschreiben könne.

2004 hat der Kanton den Flughafen übernommen und dann mit der Engadin Airport AG eine Betreiberin gefunden. Später wollte diese das 50 Hektaren umfassende Airport-Areal kaufen. Dagegen regte sich starker Widerstand aus der Bevölkerung und aus politischen Kreisen.

Wie soll die Albula-Sanierung finanziert werden?

Die Mittel für das RhB-Grossprojekt fehlen

In den nächsten Jahren muss der Albulatunnel saniert werden. Sorgen bereitet die Finanzierung. Aus dem ordentlichen Rahmenkredit ist diese kaum zu bezahlen. Jetzt soll in Bern politisch Druck gemacht werden.

RETO STIFEL

1903 ist der Albulatunnel eröffnet worden. Das Engadin war über die Schiene aus Nordbünden erreichbar. Jetzt, gut 100 Jahre später, muss das Bauwerk einer umfassenden Sanierung unterzogen werden oder aber es wird parallel zum heutigen Tunnel eine neue Röhre gebaut. Diese beiden Möglichkeiten werden zurzeit geprüft und abgeklärt. Bis im Frühsommer dieses Jahres will die RhB-Spitze den Variantenentscheid gefällt haben. Das sagte Regierungsrat Stefan Engler anlässlich der RhB-Budgetdiskussion im Grossen Rat am vergangenen Montag.

Schon die baulichen Anforderungen an dieses Projekt dürften gross sein. Noch fast mehr Kopfzerbrechen bereiten im Moment aber die Kosten. «Wir wissen heute noch nicht, wie dieses Projekt finanziert werden soll», sagte Engler auf Anfrage aus dem Grossen Rat.

Mehr Geld vom Bund?

Müsste die Finanzierung über den ordentlichen Rahmenkredit laufen,

wären gemäss Engler zwei Szenarien denkbar. Entweder andere Projekte würden zu Gunsten des Albulatunnels zurückgestellt oder aber mit der Sanierung respektive dem Ersatz des Tunnels würde noch zugewartet.

Engler hofft deshalb auf zusätzliches Geld seitens des Bundes, entsprechende Gespräche würden zurzeit geführt. Um Erfolg zu haben, müsse man alle politischen Kräfte einsetzen und in Bern auf die Dringlichkeit des Projektes aufmerksam machen. «Es braucht gewaltigen Druck der Bündner Politik in Bern», wurde Engler von Grossrat Martin Jäger (SP, Chur) unterstützt.

Ein anderes «Sorgenkind» der RhB ist der Autoverlad am Vereina. Nicht weil er zu wenig genutzt würde, im Gegenteil. Das Budget 2010 sieht vor, dass der Betrieb am Vereina erstmals in der über zehnjährigen Geschichte kostendeckend und damit ohne Abgeltungsmittel zur Verfügung gestellt werden kann. Allerdings ohne Abschreibungskosten, und hier liegt die Krux.

Ursprünglich sind praktisch alle Betriebsmittel, insbesondere das Wagenmaterial, mittels A-fonds-perdu-Darlehen finanziert worden. Entsprechend enthält die Sparte Autoverlad Vereina keine Abschreibungen. Würden diese Kosten im Ergebnis berücksichtigt, wären gemäss Kommentar zum Budget jährliche Mehrkosten von fast drei Millionen Franken zu tragen. Und weil das aus dem Betrieb nicht möglich ist, muss bei der anstehenden

Rollmaterialbeschaffung vergleichsweise teures Geld am Kapitalmarkt aufgenommen werden.

Bis zum letzten Jahr hat der Bund noch eine Abgeltung geleistet für ungedeckte Betriebskosten. 2008 waren das immerhin 877 000 Franken, letztes Jahr wurden 344 000 Franken budgetiert, 2010 ist damit Schluss. Eine mögliche Konsequenz könnte sein, dass die Fahrpreise für den Autoverlad erhöht werden müssten.

Halbstundentakt für das Engadin

Im Rahmen der RhB-Budgetdiskussion verwies Romedi Arquint (SP, Oberengadin) auf die Wichtigkeit des Halbstundentaktes gerade für das Engadin. «Dieser wäre eine gute Alternative zum Privatverkehr», sagte er.

Engler versprach, das Anliegen aufzunehmen. «Wenn der Bedarf vorhanden ist, werden wir das prüfen.» Auch wünschte Arquint, dass bei der Beschriftung der Bahnhöfe dem Umstand der Dreisprachigkeit des Kantons Rechnung getragen wird.

Das Budget, das der Rat zur Kenntnis genommen hat, rechnet mit einer Zunahme der Erträge im Personenreiseverkehr von 4,4 Prozent. Im Güterverkehr werden praktisch gleich hohe Erträge budgetiert, im Autoreiseverkehr (Vereina und Albula) ist eine Zunahme von 15,3 Prozent im Vergleich zum Budget 2009 geplant. Weil die Aufwendungen ebenfalls ansteigen dürften, wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Biometrische Pässe

Graubünden Im Zusammenhang mit der Einführung des biometrischen Schweizerpasses 2010 revidiert der Kanton Graubünden seine rechtlichen Bestimmungen zur neuen Ausweisgesetzgebung des Bundes. Die Bündner Regierung hat die entsprechende Totalrevision der Verordnung über die Ausstellung von Ausweisen für Schweizer Staatsangehörige genehmigt und zeitgleich mit den neuen Bundesbestimmungen auf den 1. März 2010 in Kraft gesetzt. Das Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht bleibt auch mit der Einführung der biometrischen Ausweise die zuständige ausstellende Behörde im Kanton. Neu wird in der Verordnung geregelt, dass die Verwendung von extern angefertigten digitalen Fotografien nicht zulässig ist.

Bereits früher hatte die Regierung beschlossen, in Graubünden maximal fünf Zentren für die Erfassung der neuen Biometriedaten in Ausweisen aufzubauen. Ab 1. März gehen in Graubünden vorerst zwei Erfassungszentren in Betrieb, eines in Chur sowie eines in Zernez. (pd)

Reklame

La Padella
Höfler, Donatz, Samedan

Angus Beef
DELIKATESSEN

28. Januar bis 14. März

Hotel Donatz Samedan
Tel. 081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch

ZUOZ

das Familienskigebiet im Engadin

2 Sesselbahnen,
eine davon kindergesichert
3 Lifte und 2 Restaurants
1 Gratis-Parkplatz
beim Sessel Chastlatsch
sonnige Hänge · keine Wartezeiten
tolle Kinderskischule

www.ssszuoz.ch

Rhätische Bahn

Nostalgischer Jubiläumszug

100 Jahre Berninalinie

Genießen Sie die Fahrt im nostalgischen Berninazug auf der UNESCO Welterbe Strecke St. Moritz – Tirano inklusive Anekdoten des Reiseleiters. Ihr Extrazug erscheint im gelben Glanz von anno dazumal.

Sonntag, 28. Februar und 28. März 2010

St. Moritz	ab 09.35	Tirano	ab 15.12
Pontresina	ab 10.24	Le Prese	ab 15.42
Poschiavo	an 11.58	Poschiavo	ab 15.49
Le Prese	an 12.05	Pontresina	an 17.37
Tirano	an 12.40	St. Moritz	an 18.20

Die Reservation ist obligatorisch, da beschränktes Platzangebot.
Rhätische Bahn, Bahnhof, 7500 St. Moritz, Tel. 081 288 56 40
Rhätische Bahn, Bahnhof, 7742 Poschiavo, Tel. 081 288 54 54

Preise für eine einfache Fahrt
St. Moritz – Tirano oder umgekehrt
Erwachsene 55.00
mit Halbtaxi 40.00, GA, Kinder 25.00

WHITE TURF ST. MORITZ

International Horse Races since 1907

White Turf 2010 St. Moritz – The European Snow Meeting

International Horse Races since 1907

Rennprogramm und Zeitplan

Sonntag, 21. Februar – Sunday, February 21st

12.45	Flachrennen	GP Soldanella/GP Newmarket Races (NL)	1100 m	30 000.–
13.15	Trabrennen	GP Gaggenau Hausgeräte	1700 m	15 000.–
13.55	Skikjöring	Grand Prix CREDIT SUISSE	2700 m	15 000.–
14.25	Trabrennen	Grand Prix BMW	1700 m	33 333.–
14.55	Flachrennen	Gübelin 71. Grosser Preis von St. Moritz (I)	2000 m	121 121.–
15.30	Flachrennen	GP AXA Winterthur Prix d'Honneurs	1800 m	16 000.–

CREDIT SUISSE

176.371.726

In Scuol zu verkaufen

Reiheneinfamilienhaus (STWEG)

- 4 Zimmer mit Balkon und Grünfläche
- Parkplatz, PW-Einstellhalle
- sonnige, ruhige Lage
- 10 Gehminuten zu Skianlagen, Bahnhof und Geschäften

Preis nach Vereinbarung
Weitere Auskünfte erteilt:
Tel. 081 661 16 02 (mittags, abends)
silvia.tiri@gmx.ch

176.770.123

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post» und der Meier-beck ein sackstarkes Duo

Cugnuschais Vos las specialitats gustusas dal furner Meier? Na?
Mo Vos cugnuschais dal sgür la «Posta Ladina»!

Nus gratulain per la nouva preschantaziun da la gazetta e dschaint grazcha fich.

Meier-beck
Sta. Maria

Suche ab 1. Mai

2½- bis 3-Zimmer-Wohnung

im Engadin in Dauermiete
Tel. ab 17.00 Uhr: 079 290 95 44

176.770.128

im Wiederverkauf

Celerina
an zentraler sonniger ruhiger Lage
5½-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung
BGF 157 m², 3 Autoeinstellplätze
3½-Zimmer-Wohnung 2. OG BGF 75 m²

Pontresina
an zentraler sonniger ruhiger Lage
mit herrlicher Gletschersicht
3½-Zimmer-Dachwohnung 182 m²
(mit Ausländerkontingent)
in total renoviertem Jugendstilhaus
luxuriöse Wohnung 286 m²

S-chanf
luxuriöser Innenausbau
Grundstück 1004 m² Baujahr 1983
herrschaftliches Haus 352 m²

Costa Immobilien AG
Telefon 081 842 76 60
www.costa-immo.ch

KINO IM CASTELL

Filmreisen nach aussen und nach innen - jeden DO um 21.00 Uhr.

HEUTE ... Bitte reservieren Sie Ihren Platz!

Urga
von Nikita Michalkow, Mongolei
Mit der lassoartigen «Urga» fangen mongolische Viehzüchter ihre Tiere in der Steppe ein.

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53. www.hotelcastell.ch

Blues De Luxe

ALL IN ONE HOTEL IN LODGE

THE INN LODGE BLUES NIGHT

Hotel Inn Lodge, Celerina

Freitag 19. Februar 2010

20.30h

www.blues-de-luxe.ch

HOTEL INN LODGE, VIA NOUVA 9, 7505 CELERINA, TEL.: 081 834 47 95

Rotes Kreuz Graubünden
Crusch Cotschna Grischun
Croce Rossa Grigione

chüra · Pflege
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN
CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA

«Pflege in der Familie als Aufgabe» Kurs für pflegende Angehörige

Das Center da sandà Engiadina Bassa führt gemeinsam mit dem Roten Kreuz Graubünden dieses Kursangebot für Angehörige und ihre Familien durch. Dieser Kurs unterstützt Sie bei Fragen im Zusammenhang mit der Übernahme einer Betreuung zu Hause. Es ist wichtig, sich frühzeitig mit den vielfältigen Aufgaben einer Pflege zu befassen. Menschen, die mitten in einer Betreuung und Pflege stehen, haben oft nicht mehr die Energie und die Zeit, Kurse zu besuchen.

So richtet sich dieses Angebot an Personen, welche erkennen, dass in ihrem Umfeld Menschen zunehmend an Eigenständigkeit verlieren und gewisse Hilfeleistungen sinnvoll werden. In diesen 1½ Tagen wird eine Pflegefachfrau unterstützt von Personen der Pro Senectute und der Spitex folgende Themen behandeln:

- > Finanzielle und rechtliche Aspekte einer Betreuung, Pflegevertrag
- > Externe Dienstleistungen, Rollenklärung, Entlastung
- > Familienumfeld, Familiengespräche, Ressourcen und Grenzen des Umfeldes
- > Psychohygiene, meine Ressourcen und Grenzen als Betreuungsperson
- > Umgang mit schwierigen Pflegeethemen, z. B. Ekel, Nähe / Distanz
- > Umgang mit Schuldgefühlen, Veränderungen planen, Patientenverfügung

Der Kurs findet statt: Freitag, 5. März 2010, von 14.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag, 6. März 2010, von 9.00 bis 16.30 Uhr in Zernez im katholischen Kirchgemeindesaal

Wir freuen uns, wenn Sie sich selbst angesprochen fühlen oder diesen Kurs Menschen in Ihrem Umfeld, die davon profitieren können empfehlen.

Auskunft und Anmeldung:
Center da sandà Engiadina Bassa, Beratungsstelle Chüra – Pflege und Betreuung,
Anna Barbla Buchli, Via da l'Ospidal 280, 7550 Scuol. Tel. 081 864 00 00, E-Mail: beratungsstelle@cseb.ch, www.cseb.ch.

176.770.110

Kein Gehör fürs konstruktive Referendum

Grosser Rat lehnt SP-Fraktionsauftrag klar ab

Die Volksrechte im Kanton Graubünden sollen nicht weiter ausgebaut werden. Das hat der Grosse Rat am Dienstag entschieden.

RETO STIFEL

Auf eidgenössischer Ebene ist die Volkssinitiative «Mehr Rechte für das Volk» im Jahr 2000 klar abgelehnt worden. Auch im Kanton Graubünden wollte der Souverän damals nichts wissen vom konstruktiven Referendum, die Vorlage wurde mit doppelt so vielen Neinstimmen versenkt.

Trotzdem hat die SP in der August-Session des letzten Jahres einen neuen Anlauf unternommen und einen Fraktionsauftrag betreffend Einführung des konstruktiven Referendums eingereicht. Mit diesem neuen Volksrecht könnten gleich viele Stimmberechtigte wie beim gewöhnlichen, fakultativen Gesetzesreferendum zu einem Gesetz ein Referendum ergreifen, indem sie innerhalb der üblichen Referendumsfrist zusätzlich einen ausformulierten Gesetzesvorschlag einreichen.

Erstunterzeichner Martin Jäger (SP, Chur) rief seine Ratskollegen am Dienstag auf, «unideologisch und konstruktiv» über das Anliegen zu diskutieren. Ein Anliegen, das seiner Meinung nach drei Hauptvorteile bringt. Erstens erlaube es den Stimmbürgern, sich differenziert zu einer Vorlage zu äussern und nicht einfach Ja oder Nein stimmen zu müssen. Zweitens werde dem Volk die Möglichkeit eingeräumt, konstruktiv am

Gesetzgebungsprozess mitzuarbeiten und drittens schliesslich beschleunige das konstruktive Referendum die Gesetzgebung.

Grossrat Reto Nick (FDP, Fünf Dörfer) entgegnete, dass es Aufgabe des Grossen Rates sei, Kompromisse zu finden bei Vorlagen. Solche Kompromisse könnten mit dem konstruktiven Referendum aufgebrochen werden. Zudem bestehe die Gefahr, dass Gegenvorschläge die Verfassung verletzen oder Finanzierungslücken schaffen könnten. «Es entsteht eine unübersichtliche Situation für die Stimmberechtigten.» Sicherheitshalber würden diese ein Nein in die Urne legen und dann beginne die ganze Arbeit von vorne. «Das ist keine Beschleunigung der Gesetzgebung», sagte Nick. «Der Bürger macht solche Zwänge-reien nicht mit», sprach sich auch Leo Jeker (BDP, Fünf Dörfer) gegen den Fraktionsauftrag aus. Man verfüge heute schon über sehr gut ausgebaute Volksrechte. «Belassen wir den Status quo», sagte Jeker.

«Sind nur wir fähig, Kompromissvorlagen zu finden?», stellte Grossrat Vincent Augustin (CVP, Chur) die rhetorische Frage. Parteikollege Luca Tenchio setzte sich ebenfalls für den Auftrag ein und sprach von einer «Entmündigung des Souveräns» wenn man diesem nicht zutraue, mit dem konstruktiven Referendum umzugehen.

Wie erwartet blieb der Fraktionsauftrag in der Schlussabstimmung chancenlos. Nur die SP und Teile der CVP stimmten zu. Mit 81:25 Stimmen wurde entschieden, den Auftrag nicht zu überweisen.

Neuer Präsident für den Heimatschutz

Engadin Der Vorstand Heimatschutz Sektion Engadin und Südtäler hat den Celeriner Kreisrat Andreas Weisstan-ner zum neuen Präsidenten gewählt. Er ersetzt Johannes Etter. Das Vizepräsidentium übernimmt Jürg Goll aus Müstair. Mit den neuen Vorstandsmitgliedern Ursula Gunzinger aus Promontogno und Claudia Knapp aus Ardez ist das neunköpfige Gremium wieder komplett. An der letzten Vorstandssitzung wurden zudem die künftigen Schwerpunkte besprochen.

Die Südbündner Sektion des Heimatschutzes erstreckt sich über diverse Talschaften. Um für eine genügende Abdeckung in der Region zu sorgen, nehmen jeweils Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedenen Regionen Einsitz im Vorstand. Damit ist gewährleistet, dass Bauprojekte frühzeitig wahrgenommen und von Seiten des Heimatschutzes begleitet werden können. Die Vorstandsmitglieder übernehmen unterschiedliche Aufgabenbereiche: Andreas Weisstan-

ner: Präsident, Finanzen; Jürg Goll: Vizepräsident, Val Müstair; Patrizia Guggenheim: Bergell, Pro Lej da Segl; Claudia Knapp: Zernez-Ardez; Ursula Gunzinger: Bergell und Uferschutzkommission St. Moritz; Angelika Luzi: Plaiv und Regionalplanungskommission Oberengadin; Hans Lozza: Kommunikation und Landschaftsschutz; Christof Rösch: Scuol-Martina; Mario Angelo Tempini: Puschlav, Bauberatungen.

Neben den «klassischen» Aufgaben des Heimatschutzes – der Erhaltung wertvoller Bausubstanz und der Förderung einer hochwertigen Baukultur – setzt sich die Südbündner Sektion insbesondere auch für die Erhaltung des Naturraumes ein. Der Zweitwohnungsbau und der touristische Erschliessungsdruck sind dabei Dauerthemen. Bei diesen Fragen arbeitet die Sektion auch mit dem Bündner Heimatschutz, der Pro Lej da Segl und zahlreichen weiteren Organisationen zusammen. Projektbezogen soll die Kooperation mit diesen Organisationen verstärkt werden.

Der neue Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit in Zukunft noch stärker für die Anliegen des Heimatschutzes zu sensibilisieren. In der öffentlichen Meinung wird der Heimatschutz nicht selten mit der kantonalen Denkmalpflege verwechselt. Der Südbündner Heimatschutz ist ein einspracheberechtigter Verein mit 228 Einzel- und 19 Kollektiv-Mitgliedern, primär Gemeinden der Region. Der Verein setzt sich für die Wahrung der Baukultur in Südbünden ein. Um seine Anliegen über den Kreis der Mitglieder hinaus bekannt zu machen, wird die Sektion in Zukunft vermehrt öffentliche Anlässe organisieren.

(pd)



Galerist Franz Rödiger zwischen zwei Blumenstillleben von Ursina Vinzens aus unterschiedlichen Schaffensperioden.

Foto: Marie-Claire Jur

Lebenswerk der Stille und Konsequenz

Retrospektive Ursina Vinzens

Die Galleria Curtins in St. Moritz widmet der letzten Jahr verstorbenen Malerin Ursina Vinzens eine umfassende Gesamtschau. Die Sichtung ihres Nachlasses zeigt auf: Die St. Moritzerin gehört zu den interessantesten Kunstschaffenden Graubündens.

MARIE-CLAIRE JUR

Rund 300 Kunstwerke umfasst der Nachlass der vor einem Jahr verstorbenen Malerin Ursina Vinzens. Ihr Galerist, Franz Rödiger, hat ihn im Auftrag der Erben gesichtet und inventarisiert. Erstaunliches ist dabei zum Vorschein gekommen: «Wir haben Bilder gefunden, von denen Ursina Vinzens immer behauptet hat, sie seien verbrannt. Das war eine grosse Überraschung für uns.» Aus dem umfangreichen Fundus wählte Rödiger gut drei Dutzend Werke für eine Retrospektive aus.

Bilder aus langer Schaffenszeit

Die erste Gesamtschau seit dem Tod der Künstlerin spannt einen weiten zeitlichen Bogen und umfasst Bilder von 1944 bis 2000. Zu sehen sind also nicht nur die von Rödiger schon früher präsentierten Collagen aus den 1990er-Jahren, sondern auch figürlichere Arbeiten aus dem Frühwerk. Die in der Galleria Curtins in St. Moritz-Dorf und im Schaulager von St. Moritz-Bad ausgestellten Bilder

zeigen somit die ganze Entwicklung einer Künstlerin auf, die sich – abgesehen von Kursen beim abstrakten Maler Max von Mühlenen – hauptsächlich autodidaktisch weiterbildete. «Für mich kommt diese Ausstellung in ihrer Originalität der Auswahl und der Darstellung der unterschiedlichen Entwicklungsstufen einer Sensation gleich», lobte Kunstkritiker und Nietzsche-Haus-Stiftungsrat Peter André Bloch an der Vernissage.

Das Streben von Kunstschaffenden und ihren Stil zu charakterisieren, ist nie ein leichtes Unterfangen. Bei Ursina Vinzens lässt sich erkennen, dass sie das fortsetzte, was bedeutende Künstler wie Henri Matisse, Poliakoff oder Nicolas de Staël angestrebt hatten: Die Auflösung der äusseren Raum-Zeit-Dimension in ein Spannungsfeld projizierter Farb- und Formkonstellationen umzusetzen. Diese Gratwanderung zwischen Figürlichkeit und Abstraktion zieht sich durch ihr ganzes Werk durch und ist bei einem Gang durch die Ausstellung nachzuvollziehen.

Zunehmende Konzentration

Während die Bilder aus den 1960er- und 1970er-Jahren noch recht gegenständlich sind – Blumenstillleben, ein Porträt ihres Hundes Berry oder die Darstellung einer Schlitteda legen davon Zeugnis ab – setzt sich später, vor allem ab den 1990er-Jahren der Wille zur Konzentration, zur Vertiefung des Gesehenen und Empfundene durch. In Aquarellen, Collagen und Acryl-/Ölbildern malt Vinzens Engadiner

Landschaften, bei denen es nicht um die vordergründige Ansicht geht, sondern um das Sichtbarmachen der Komplexität von deren Grundstrukturen: Die Intensität des Engadiner Lichts, das die Lärchenwälder in Gelb- und Carameltönen aufflammen lässt, kantige Bergflanken und tiefe Schluchten, Wasserfälle, Schneestürme... Die Wucht dieser majestätischen Landschaft mit deren Elementargewalten findet sich als Konzentrat eines Seh-Erlebnisses und eines reflektierenden schrittweisen Schaffensprozesses in den Werken wieder. Farbschicht um Farbschicht drang Vinzens in die Tiefgründigkeit des Geschauten vor.

Ob sie sich mit dem Malpinsel grossflächig auf der Leinwand vorantastete oder Ausschnitte ihres selbst gefärbten Japanpapiers im Kleinformat aufklebte: Es entstanden farblich-geometrische Klangfigurationen, die mal von eruptiv-impulsiven Gefühlsmomenten erzählen, mal von friedlich-harmonischen Bewusstseinszuständen.

Bis ins hohe Alter arbeitete Vinzens in ihrem Atelier mit Blick auf St. Moritz. In der Weltabgeschiedenheit des Engadins hat sie unbeirrt ihre Weltanschauung weiterentwickelt. Mit vitaler Fantasie und starkem Formwillen hat sie ein Œuvre geschaffen, das stilistisch unverwechselbar ist und von grosser Klasse zeugt.

Die Gedenkausstellung ist bis 26. Februar zu sehen, Montag bis Freitag, 16.00 bis 18.30 Uhr (oder Tel. 081 833 28 24).

Georg Fallet neu in der GPK

Graubünden Georg Fallet (CVP, Val Müstair) ist am Dienstag vom Bündner Grossen Rat in die Geschäftsprüfungskommission gewählt worden. Er ersetzt dort Grossrätin und Parteikollegin Claudia Kleis-Kümin.

Während der Februar-Session (siehe separate Berichte in dieser Ausgabe) hat der Grosse Rat drei Aufträge und sechs parlamentarische Anfragen aufgearbeitet. Als einziges Sachgeschäft stand die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Obligationenrecht auf der Traktandenliste. Dieses war im Parlament unbestritten.

In der traditionellen Fragestunde wurden die Wetterprognosen thematisiert, die gerade für Mittelbünden oft ungenau, sprich zu pessimistisch seien und für den Tourismus zu grossen Einnamenausfällen führen würden.

Regierungsrat Claudio Lardi verwies auf die Treffgenauigkeit des Wetterberichtes von 87 Prozent mit steigender Tendenz. Die Meteorologen würden mit modernster Technik ihre Prognosen erstellen, da sei es nicht nötig, seitens der Regierung aktiv zu werden. «Wir haben vielfältige Aufgaben. Das Sprechen mit (Wetter-) Fröschchen gehört nicht dazu», meinte Regierungsrat Claudio Lardi mit einem Augenzwinkern.

Dass der Regierung und der Verwaltung die Arbeit nicht ausgeht, dafür haben die Parlamentarier gesorgt. Wie Ratspräsident Christian Rathgeb am Ende der Session bekannt gab, sind seitens von Grossräten neu sechs Aufträge und zwölf Anfragen eingereicht worden. Damit sind nun zwölf Aufträge und 15 Anfragen pendent.

(rs)

Reklame

bulthaup



bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St. Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch

Wir drucken nicht nur Ihre Regionalzeitung.



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch ST. MORITZ

bewusst...

orwärts

*Gemeinsam engagieren wir
uns im Oberengadin für ...*

- eine **praxisorientierte, zielgerichtete Politik**
- die Förderung von **Eigeninitiative und Eigenverantwortung**
- die Verankerung von **Qualitätsbewusstsein** in der gesamten Bevölkerung
- eine vernünftige **Regionalplanung** und bessere **regionale Zusammenarbeit**
- die Stärkung der **Destination Engadin St.Moritz**
- den **nachhaltigen Umgang** mit der Natur und unseren Ressourcen
- **realistische und bezahlbare Ideen**, Visionen und Projekte
- sichere **Arbeits- und Ausbildungsplätze**
- wintersichere Verkehrsverbindungen

*Dafür stehen wir Vertrauenspersonen
als regionale Hoffnungsträger*



Battesta Albin
Hotelier & Bergführer/Skilehrer / SVP
battesta.albin@gmail.com



Gian Clalüna
Landwirt / BDP
gebr.clalüna@bluewin.ch



Conradin Conrad
Kaufmann / SVP
conradin@skiservice-corvatsch.com



Diana Costa
Anlageberaterin / HGV
diana.costa@credit-suisse.com



Felix Dietrich
Hotelier / Hotelierevereine
dietrich.felix@waldhaus-sils.ch



Lucrezia Giovanoli-Tonas
Kaufmännische Leiterin / FDP
p.giovanoli@bluewin.ch



Urs Höhener
Hotelier / Hotelierevereine
u.hoehener@schloss-saleneegg.ch



Markus Kirchgeorg
Unternehmer / FDP
markus@kirchgeorg.net



Cristiano Luminati
Metallbau / CVP
engadinermetallbau@deep.ch



Michael Lüdi
Stud. der Rechtswissenschaft / JSVP
miluedi@bluewin.ch



Jon Manatschal
Journalist / BDP
jon.manatschal@ticino.com



Gian Peter Niggli
Eidg. dipl. Meisterlandwirt / FDP
gpniggli@bluewin.ch



Esther Pfäffli-Porton
Mutter und Geschäftsfrau / FDP
esther@michael-pfaeffli.ch



Bettina Plattner-Gerber
Hoteldirektorin / FDP
bettina.plattner@hotelcastell.ch



Curdin Plebani
Masch. Ing. HTL / SVP
c.plebani@bluewin.ch



Tino Semadeni
Haustechnikplaner / HGV
semadeni.hkk@bluewin.ch



Andrea Franco Stöhr
Jurist / BDP
andreafrancostoehr@gmail.com



Patrick Steger
Internatsleiter / FDP
stegerpatrick@gmail.com



Gian Sutter
Landwirt & Direktvermarkter / FDP
gian.sutter@bluewin.ch



Anita Urfer
Hausfrau & Krankenschwester
aaurfer@gmx.ch



Linard Weidmann
Unternehmer / FDP
linardweidmann@bluewin.ch

Überparteiliches Komitee
Kreisratswahlen 7. März 2010

Concept d'abitadi

Il concept d'abitadi fuorma üna part dal profil da spazi da la regiun Engiadina Bassa. Che s'inclegia suot quist concept d'abitadi? Ün punct important es da ponderar co cha noss cumüns as dessan svilupper i'ls prossems 15 – 30 ons. Nus savain cha'ls antenats han fabricàhà bels cumüns Engiadinais cun giassas e piazzas. Hoz vegnan quels cumüns visitats e nus fain recloma turistica per quist'ouvra. Sarà quai in avegnir eir uschè, o ruinaina l'ouvra preciosa da noss antenats? Il problem es cha blers indigen nu vöglan plü abitar in üna chasa Engiadinaisa. Il volüm es massa grond, ils cuosts per isolar e s-chodar sun immens e lapro vegna cha'ls bsögn nu sun plü ils listess. Il svilup dals ultims 50 ons in noss cumüns ha survgni tuot ün'otra structura. Chasas Engiadinaisas vegnan cumpradas dad esters chi han ils mezs finanziais per tillas metter ad ir. La vita dals cumüns vegls va a perder,

i manca la comunicaziun, i mancan ils uffants e cun quai la vita in cumün. Indigens ed esters vöglan avair üna chasa cun ün üert davant e cun üna saiv intuorn. Il vaschin dess esser plü dalöntschi davent co pussibel. Quist han prescrit eir noss uordens da fabrica – tanta distanza a dretta, a schnestra, davant e davo la chasa. Nus vain dimena fabricàhà ils ultims 50 ons in larg e fat adöver uschè da bler terrain agricul. Quist agir pertocca impustüt ils lös turistics. Uossa as vezza cha quist möd da s'expander nu po cuntinuar, lapro vegnan ils bsögn da las seguondas abitaziuns etc. Vain nus in man quist problem? Vaina avuonda terrain agricul da valor (prada grassa)? Quist sun tuot dumondas chi occupan a la cumischiun da planisaziun da la Pro Engiadina Bassa e chi dess tscherchar, in incumbenza dals cumüns ed in collavuraziun cun els e cul Chantun, soluziuns dovrablas per l'avegnir.



Ils antenats han fabricàhà bels cumüns Engiadinais cun giassas e piazzas, ün bun exaimpel lapro es Guarda.

Scoula da musica EB/VM: Jahresprogramm 2010

17. Februar, 18.30 Uhr	Scuol , chasa da scoula	Concertin
24. Februar, 18.30 Uhr	Scuol , chasa da scoula	Concertin
17. März, 18.30 Uhr	Scuol , chasa da scoula	Concertin
24. März, 18.30 Uhr	Ramosch , chasa da scoula	Concertin
31. März, 18.30 Uhr	Müstair , chasa da scoula	Concertin
07. April, 18.30 Uhr	Sent , chasa da scoula	Concertin
08. April, 17.00 Uhr	Scuol , Bogn Engiadina	musikalische Umrahmung des Bazars
09. April, 20.00 Uhr	Ramosch , chasa da scoula	Kinderchorkonzert (Projekt Gesangsschule)
10. April, 17.00 Uhr	Scuol , chasa da scoula	Kinderchorkonzert (Projekt Gesangsschule)
11. April, 17.00 Uhr	Zemez , chasa da scoula	Kinderchorkonzert (Projekt Gesangsschule)
13. April, 18.30 Uhr	Sent , chasa da scoula	Concertin
14. April, 16.30 Uhr 18.30 Uhr	Lavin , chasa da scoula Ardez , chasa da scoula	Concertin Concertin
16. April, 18.30 Uhr	Ftan , chasa da scoula	Concertin
17. April, 18.00 Uhr	Scuol , Disco «Sounds»	Bandkonzert
20. April, 18.30 Uhr	Tschier , sala polyvalenta	Concertin
21. April, 18.30 Uhr	Tschlin , sala polyvalenta	Concertin
27. April, 18.30 Uhr	Tarasp , Bergsch. Avrona	Concertin
28. April, 18.30 Uhr	Zemez , chasa da scoula	Concertin
05. Mai, 18.30 Uhr	Samnaun , Schulhaus	Concertin
09. Juni, 19.00 Uhr	Scuol , chasa da scoula	Raiffeisen-Contest 2010 Musikschulinterner Wettbewerb

Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Anlässen begrüßen zu dürfen!

Integration Engiadina Bassa – «Integriert ist, wer sich akzeptiert fühlt»

Das Zusammenleben zwischen der einheimischen und der ausländischen Bevölkerung funktioniert in der Region Engiadina Bassa nur teilweise, wird behauptet. Es sind einerseits Sprachprobleme, welche zu Hemmungen führen, dann zu persönlichen Barrieren, unterschiedliche Lebensauffassungen und Lebensgewohnheiten, die Kontakte lähmen oder verhindern. Manchmal braucht es eine zweite oder sogar eine dritte Generation, bis die Zugezogenen akzeptiert werden und alle Hemmungen beiseite gelegt sind.

Sind diese Hemmungen ein Vorwand, oder ist es wirklich so, dass wir Engadiener zu wenig weltoffen sind. Die Integrationsdelegierte des Kantons, Patricia Ganter, fordert, dass jede Gemeinde, bzw. Region, eine Ansprechperson bestimmt. «Das Ziel der Integration ist das Zusammenleben der einheimischen und ausländischen Wohnbevölkerung auf der Grundlage der Werte der Bundesverfassung und gegenseitiger Achtung und Toleranz. Sie soll längerfristig und rechtmässig in der Schweiz anwesenden Ausländerinnen und Ausländern ermöglichen, am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft teilzuhaben». So schreibt das Ausländergesetz, Art. 4 vor. Integration ist eine Querschnittsaufgabe von Bund, Kanton und Gemeinden sowie von den verschiedenen Behörden aller Stufen.

Unter Integration versteht natürlich jeder und jede etwas anderes. Nach dem obenerwähnten Spruch «Integriert ist, wer sich akzeptiert fühlt», ist eigentlich bereits sehr viel gesagt über die Integration. Manchmal fehlt es auch an der zwischenmenschlichen Kommunikation. Oft verstehen wir uns untereinander nicht so gut und dies bringt bereits Missverständnisse und Akzeptanzprobleme. Gemäss Patricia Ganter gibt es verschiedene Auffassungen zur Bedeutung der Integration:

- Gelingendes Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen
- Anpassung an das bestehende System und die neue Umgebung



Senioren: Gesang und Bewegung

Das Angebot «chant e movimaint per seniors» findet bei den Senioren viel Anklang und mit Freude bietet die Musikschule auch im Frühjahr 2010 dieses Projekt wieder an. Gianna Vital-Janett wird weiterhin die Lektionen mit viel Engagement leiten. Angebot: 8 Lektionen à 1,5 Stunden, Wann: Montags, 16.30 – 18.00 Uhr, Wo: Scuol, chasa da pravenda, Kosten: Fr. 70.–, Kursbeginn: 15. März 2010. Nähere Informationen, Tel. 081 861 00 05 (Mittwoch und Freitag).



Chantar da cumpagnia.



Integration ist wichtig, den sehr viele unserer Arbeitskräfte sind Ausländer.

- Arbeiten und wirtschaftliche Unabhängigkeit
- Erlernen einer Landessprache
- Sich verhalten wie die einheimische Bevölkerung
- «Integriert ist also wer nicht auffällt» oder eben wer sich akzeptiert fühlt

Die Landessprache erlernen ist eigentlich eine gute Voraussetzung für die Kommunikation und Akzeptanz. Wir meinen, die soll die romanische Sprache sein, ein Hotelier meint, es müsse die Sprache für den Gast sein,

da viele Ausländer im Gastgewerbe arbeiten. Nun, wir merken, es gibt auf diesem Gebiet ein Nachholbedarf und dafür sind wir selber verantwortlich bzw. zuständig.

Der Ausländeranteil im Kanton Graubünden beträgt rund 16%, im Unterengadin sind es rund 14%. Der Kanton unterstützt die Integrationsbemühungen der Gemeinden bzw. der Regionen. Die Pro Engiadina Bassa hat von der Regionalversammlung den Auftrag erhalten, ein entsprechendes Konzept zusammenzustellen.

La supranza da la PEB sustegna la NEF

La NEF rinforza la capacità dals cumüns ed augmanta la libertà d'agir. Ella eliminescha ils impuls sbagliats da l'egualisaziun actuala. Ella regla la confusiun da las subvenziuns e fixa cleramaing las competenzas tanter Chantun e cumüns. Eir la regiun d'Engiadina Bassa survain daplü mezs finanziais dal Chantun co cha quai es stat il cas fin uossa. Ün rinforzament dals cumüns da l'EB es fich important pel svilup economic. Il sistem actual nun es abel per l'avegnir. La NEF grischuna maina a la fin ün'egualisaziun güsta sco eir ün detreschamaint dals transports finanziais.

L'administraziun tanter Chantun e cumüns dvainta culla NEF blier plü simpla. La spartiziun da finanzas tanter Chantun e cumüns es plü clera e transparenta. I dà blier damain pajamaints tanter Chantun e cumüns. Invezza da 50 pajamaints ill'otezza da 200 milliuns vi e nan, daja be amo quatter. Cumüns debels survegnan daplüs mezs finanziais. Ils cumüns dvaintan plü ferm ed autonom. I pon as concentrar plü ferm sün lur incumbenzas e tras quai es la collavuraziun tanter ils cumüns plü simpla. I nu s'ha plü da far la dumonda cun che proget as poja ragiundscher daplü subvenziuns, dimpersè co as poja accumplir radschunaivelmaing üna chosa, ün proget.

Ils cumüns profitan finanziaimaing da la NEF e survegnan independenza. In tuot il Chantun daja 13 milliuns l'on dis-charg per tuot ils cumüns. Eir la regiun d'Engiadina Bassa, quai vuol dir la summa da tuot ils cumüns da nossa regiun, survain daplü mezs finanziais dal Chantun co fin uossa! Quai chaschuna daplü independenza e vuol eir dir daplü responsabilità cun far svesa economia. L'instrument da finanzas dà la pussibilità per ulteriurs svilups tanter ils differents cumüns, quai vuol dir collavuraziuns amo plü intensivas.

Tenor interest e bsögn dals singuls cumüns sun eir fusiuns da cumüns plü facilmaing pussiblas. La NEF nun es ün instrument per fusiunar cumüns, ma ella facilitescha l'agir a quels cumüns chi vöglan far quel pass our d'aigna voluntà!

Il Grischun dvainta solidaric e competitiv. La NEF grischuna surpiglia il model da la nouv'egualisaziun finanziaia tanter Confederaziun e Chantun. Davo l'egualisaziun federala, vain nus las vistas d'adattar sül chomp chantunales las premissas correspundentas. Implü permettan hoz las finanzas chantunales gronds mezs a bön dals cumüns.

Per quists motivs sustegna la supranza da la Pro Engiadina Bassa la NEF grischuna.

DMO Parc Naziunal sainza Zernez?

Radunanza cumünala a Zernez

La suprastanza cumünala da Zernez racumanda d'aprovar la prolungaziun dal contrat da collavuraziun culla destinaziun turistica Engiadina San Murezzan. Quista proposta vain fatta sainza evaluar üna collavuraziun cun l'Engiadina Bassa/Val Müstair.

NICOLO BASS

In venderdi saira ha lö üna radunanza cumünala a Zernez, ingio cha las votantas e'ls votants han d'aprovar tanter oter la prolungaziun dal contrat da collavuraziun tanter la destinaziun turistica DMO Engiadina San Murezzan e'l cumün da Zernez. Quista prolunga-ziun es previsa per ulteriurs duos ons a partir dals 1. schner 2011 e cuosta al cumün da Zernez 520 000 francs l'on. In congual culs ultims ons es quai ün augmoint da 40 000 francs l'on. Tenor René Hohenegger, president cumünal da Zernez, propuona la suprastanza cumünala d'aprovar quista collavuraziun. «Nus nu vain fat ingünas experienzas negativas a regard la collavuraziun culla destinaziun Engiadina San Murezzan», declera'l sün dumonda. I saja insomma massa bod per güdichar la collavuraziun dals ultims ons: «Nus collavurain intant be dürant duos ons cun l'Engiadina/Ota e quai es ün temp massa cuort per güdichar.» Hohenegger es persvas da profiter da quista collavuraziun ed eir da survgnir inavo üna cuntravalur per tuot l'import chi vain pajà a la destinaziun. Quai güstifichescha tenor el eir l'augmoint da



In che direzioni va l'avegnir turistic da Zernez: La populaziun decida in venderdi saira sur da quista dumonda. fotografia: Nicolo Bass

la contribuziun da fin uossa 480 000 sün 520 000 francs. Da quels sun raduond 200 000 francs per manar il büro d'infuormaziun e 320 000 per la reclama e'l marketing.

Tut cognizun da las trattativas

E listess ha René Hohenegger giavüschà, cha'ls respunsabels da la DMO (Destination Management Organisation) Engiadina Scuol Samignun/Parc Naziunal vegnan a preschantar lur ideas futuras. Als 4 favrer han ils respunsabels d'Engiadina Scuol Turissem SA (ESTAG) e dals cumüns e da las organizaziuns turisticas Val Müstair e Samignun decis da fundar pels 1. november 2010 quista nouva DMO e fingià als 5 favrer s'hana chattats culs respunsabels da Zernez. «Nus vain giavüschà da preschantar il stadi da las trattativas ed eir che chi gniss prestà per Zernez e quant cha quai gniss a cuostair», declera il president da Zernez. «Nus vain fat al cumün da Zernez la sporta d'ellavurar insembel cun tuot ils partenaris il concept da la nouva DMO e da s-chaffir üna basa per decider fin la fin d'avrigl», quinta Urs Wohler, director da l'ESTAG. Fin quella jada decidan eir ils gremis respunsabels da l'ESTAG, da Samignun e Val Müstair definitivamaing sur da la collavuraziun. Perquai nu s'haja fingià uossa pudü preschantar concretamaing quant ch'üna collavuraziun cun l'Engiadina Bassa e la Val Müstair gniss a cuostair. «In mincha cas gniss Zernez trattà sco ün dals quatter acziunaris principals e surgniss eir la preschentscha adequata», declera Wohler.

Per Zernez nu bastan quistas infuormaziuns ed els han decis da laschar decider a la radunanza cumünala fingià in venderdi, ils 19 favrer, sur da la collavuraziun turistica. «Nus nu vain temp da spetter fin in avrigl», disch Hohenegger adonta cha la collavuraziun cun Engiadina San Murezzan scrouda pür la fin da l'on. Tenor el vegnan ils prospects per l'inviern 2010/2011 squitschats ouravant ed eir la decisiun e la tscherna d'ün coordinatur turistic es pendenta e perquai fa la decisiun a regard la collavuraziun turistica prescha. «Tenor las infuormaziuns d'hoz propuonin nus a las votantas e'ls votants da Zernez da prolungar la collavuraziun cun l'Engiadina/Ota.» Dürant ils prossems duos ons as poja lura tenor el ponderar la decisiun e discuorrer sur da l'avegnir. Sco cha Hohenegger declera inavant vain manada tuot la discussiun sün üna basa fich emozionala ed eir a Zernez s'han fuormats trais partits: Chi vuol collavurar cun l'Engiadina/Ota, chi cun l'Engiadina Bassa. «E lura daja eir amo da quels chi crajan cha Zernez pudess restar sulet.»

Responsabilità strategica

Urs Wohler deplorescha la decisiun da la suprastanza cumünala da Zernez. Ad el es eir consciant cha pel mumaint nu's poja amo comunicar concretamaing quant ch'üna collavuraziun cuostess in avegnir. «Però schi's piglia la clav da scumpart chi vala pel mumaint per tuot ils cumüns in Engiadina Bassa, schi vess Zernez da pajar raduond 70 000 francs pel marketing cumünai», declera Wohler. Prò gniss amo l'import per l'infrastruttura e'l personal d'infuormaziun chi cuosta 200 000 francs. In tuot füssan quai 250 000 francs damain co quai cha Zernez paja in Engiadina/Ota.

Per Wohler as poja naturalmaing esser per o cunter üna collavuraziun turistica cull'Engiadina Bassa/Val Müstair. Però important es d'avair alternativas valablas e cugnuescher ils avantags e'ls dischavantags da las duos variantas. «Culla decisiun da la suprastanza cumünala da Zernez respectiva-

Commentar

Ingiò via?

NICOLO BASS

Il meglder füss üna destinaziun turistica per tuot l'Engiadina e Val Müstair. Lura füss il cumün da Zernez il lö principal ed il plü central! Però quista visiuun nun es a cuorta e neir a mez cuorta vista realistica e realisabla. Perquai ha decis il cumün da Zernez avant bundant trais ons da collavurar turisticamaing culla destinaziun Engiadina San Murezzan e vuol uossa plü svelto pussibel prolungar ils contracts per ulteriurs duos ons per ün import remarchabel. Il motiv es cha intant nu s'haja fat ingünas experienzas negativas.

In mincha cas vess il cumün da Zernez uossa la pussibilità da giovar üna rolla importanta e da fuormar insembel cul cumün Val Müstair, Samignun e culla destinaziun Engiadina Scuol, üna destinaziun ferma cun partenaris equivalents chi s'affan insembel politicamaing, geograficamaing ed eir tenor ils giavüschs e la demografia dal giast. E quista collavuraziun vess amo l'avantag d'esser plü favoraivla. La lavur strategica per la nouva destinaziun dess capitar fin la fin d'avrigl.

Eir schi's vain lura in duos mais a la conclusiun cha la collavuraziun cull'Engiadina/Ota es inavant la megldra soluziun, as poja quai almain dir sün basa d'ün'analisa seria e d'ün'evaluaziun dals avantags e dischavantags da las duos variantas. Pel mumaint nun es quai simplamaing na il cas. Vairamaing nu voula oter co ün pa temp – temp fin la fin d'avrigl.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

maing da la radunanza cumünala nu's vuol gnanca tour part a quist process da respunsabilità strategica», declera'l ed agiundscha, «Zernez gioves üna rolla centrala illa nouva DMO Engiadina/Parc Naziunal.»

Eir Andrea Könz, presidenta da la società Turissem Val Müstair deplorescha cha Zernez nu's piglia il temp da stübgjar ed elavurar sco partenari important ün'alternativa. «Per la Val Müstair es quai ün don extrem», declera ella, «Zernez vess üna funcziun importanta per far la punt tanter la Val Müstair e l'Engiadina Bassa, tanter il Parc Naziunal e la Biosfera». Könz as giavüschà ün'evaluaziun seria e sto acceptar la decisiun da la suprastanza da Zernez. Eir per Christoph Kunz, director da Samignun Turissem, füssa important cha Zernez collavures eir turisticamaing cun l'Engiadina Bassa. «Tantüna es Zernez politicamaing, geograficamaing ed eir dals giasts e da las sportas turisticas plü daspera a l'Engiadina Bassa co a l'Engiadina/Ota», es el persvas. «Insembel cun Zernez dess quai üna destinaziun turistica ferma e sco our d'ün toc.»

Zernez es ün partenari important

In dumondas strategicas sun gnüdas cusgliadas las trais regiuns Val Müstair, Engiadina Bassa e Samignun dürant lung temp da l'expert Daniel Fischer da Berna. Fischer ha eir tuot part a la sezzüda turistica culs respunsabels da Zernez. Tant plü surprais es el uossa dal fat, cha Zernez decida uschè svelto e nu vuol tour part al process strategic per concretisar la DMO dal Parc Naziunal. El vess spettà cha'ls respunsabels da Zernez as piglian quists duos mais temp per elavurar ün'alternativa a la collavuraziun cun l'Engiadina/Ota e lura decider definitivamaing. «Intant füss Zernez eir ün partenari important e pudess tour part a la fuormaziun da la nouva DMO», concluda'l. «In duos ons nun es quai sgüra plü il cas e novs partenaris ston surtour las pretaisas e la strategia existenta». Per Fischer ün motiv daplä per tour part stringentamaing a las prosas trattativas.

Biosfera: Premi per proget parzial

Premà da Schweiz Tourismus e'l WWF

La grupp da lavur dals progets parzials da la Biosfera Val Müstair ha persvas ün'ulteriura vouta: Da las 135 propostas inoltradas da parcs da tuot gener da l'intera Svizra ha plaschü quel da la Val Müstair il meglder.

«I nun es adüna simpel da spordscher offertas pauschalas chi cumpiglian propa novums», disch la directura da la Biosfera Val Müstair, Gabriella Binkert e declera cha be novitats saja statta la pretaisa pro la concorrenza publichada l'on passà da Schweiz Tourismus in collavuraziun cul WWF. In november da l'on passà ha la grupp da lavur chi's cumpona da Gabriella Binkert, Uorschla Rupp e Romedi Arquint inoltrà tschinch propostas innovativas a las instanzas pertoccas. Quai cun success: La Biosfera Val Müstair cun sia offerta «Heublumen-Grüsse», il Parc Ela cun «Wildheuen», il Dimigtal cun «Naturwunder Dimigtal» e'l Entlebuch cun sias «Moorlandschaften» sun gnüts premiats e vegnan uossa preschaintats sün plattafuormas da reclama nazionalas ed internaziunalas.

Bun exaimpel

«Nossas offertas da pauschalas tematicas demuossan in bun möd co cha la chadaina da produciuun funcziuna e co cha quella maina a la fin ad üna creaziun da valur da lunga dürada», declera Gabriella Binkert. Cha pro lur pauschala dals «Salüds da las fluors da fain» as tratta d'ün'offerta per giasts chi vöglian verer, badair, savurar e sentir la natura. «Il fil cotschen da las sportas as tira tras tuot ils

trais dis da soziorn in Val Müstair, agiundscha'la. L'identità da l'offerta ha persvas eir ils giurors da la concorrenza dal WWF e da Schweiz Tourismus: «L'autentità da l'offerta cullas valuors naturalas existentas da la Biosfera Val Müstair d'eira fich relevanta pro nosa valütaziun», scriva il WWF in üna comunicaziun fatta be avant pacis dis. Cha las sportas premiadas gnian marcadas cul logo dal WWF e possan uschè profiter da cumparsas prominentas illa rubrica «WWF-Tipps» sün MySwitzerland.com/naturreisen. Ultra da quai gnian ils progets premiats preschaintats i'l magazin dal WWF dal mais güin ed i'l newsletter da Schweiz Tourismus da la fin d'avrigl.

Pro la pauschala dals «Salüds da las fluors da fain» as tratta da duos pernot-

taziuns in ün hotel da la Val Müstair. Davo ün aperitiv da bivgnaint vain il giast infuormà a regard la Biosfera Val Müstair. Las sairas vegnan servits menüs da «Biosfera» chi cumpiglian prodots e specialitats indigenas. Dürant ils dis han lö gitas tras la flora e la biodiversità unica cha la Val Müstair spordscha.

Marendas specificas imbellischan las gitas e'ls giasts pon in seguit gioldair ün bogn da fluors da fain. «Pels hotels es quista pauschala üna schanza per spordscher tuot quai chi han», disch Gabriella Binkert.

E cha grazcha a la grondiusa reclama chi gnia fatta davo la premiaziun as possan bliers hoteliers fingià hoz s'allegrar da postaziuns in quist connex. (anr/mfo)



La biodiversità unica da la Val Müstair as preschainta eir i'l proget «Heublumen-Grüsse» chi'd es gnüda premià avant pacis dis dal WWF e da Schweiz Tourismus.

Üna vallada in euforia e plaschair

Dario-Mania in Val Müstair

La Val Müstair festagescha la medaglia d'or da Dario Cologna a l'olimpiada. Las fracziuns da Tschieriv fin Müstair sun decoradas ed ils scolars han survgnì ün di liber.

NICOLO BASS

La not da lündeschdi sün mardi es statta in Val Müstair tuot speciala. Il club da fans da Dario Cologna s'ha radunà i'l Sport-Hotel Staila a Tschieriv per perseguitar la cuorsa da 15 kilometers da Dario Cologna a l'Olimpiada a Whistler in Canada. Davo chi d'eira cler cha Dario Cologna ha guadagnà plütost sorprendentamaing la medaglia d'or, ha cumanzà la gronda festa e tuot la Val Müstair s'ha radunanda ill'ustaria a Tschieriv. «Nus vain gnü üna pruna glied fin a bunura bod», quinta l'ustera Petra Ziswiler in mardi a bunura cun öglins pitschens ma fich cuntainta.

Preschaints d'eiran eir ils commembers dal club da fans dal Tirol dal Süd. Tenor il president, Christian Regensburger da Tuer, nu d'eira quista medaglia planisada e perquai è'la tant plü bella ed emoziunala. «Nus vain fat üna gronda festa ed eschan its in convoi d'autos e cun plumpas da not tras tuot la Val», quinta'l in euforia. Tütönd,

chantond e cul cling da las plumpas ha bainbod realisà minchün in Val chi'd es capità alch extraordinari.

Mumaint special ed unic

Eir Arno Lamprecht, president cumünal da la Val Müstair, ha perseguità privat la cuorsa e s'ha instradà davopro culla guitarra vers Tschieriv. El ha eir cumpuonü la chanzun da Dario Cologna: «Hopp, Hopp, Dario!» E quella es gnüda chantada a l'infinit. «Causa cha quist es ün mumaint fich special ed unic per tuot la Val Müstair vaina amo quella not decis da dar liber prossem di als scolars», declera il president cumünal. Ed uschè han ils uffants jauers pudü giodair mardi passà, grazcha a la prestaziun sensaziunala da Dario Cologna, ün di liber chi tils restarà amo lönch in memoria. Ils scolars da la Val Müstair han picHà

Perseguitar las cuorsas

Il Sport-Hotel Staila a Tschieriv muossa tuot las cuorsas da Dario Cologna sün üna gronda taila da film e tuot ils fans as chattan per perseguitar insemel las cuorsas. La prosma cuorsa ha lö in sonda saira, ils 20 favrer, culla cuorsa da persecuziun da duos jadas 15 kilometers. Eir in quista cuorsa ha Dario Cologna gronda schanza da guadagnar ün'ulteriura medaglia olimpica.

porta d'ürant tuot il di ed intimà als abitants da tachar oura üna bindera svizra, ün placat o üna reclama e da decorar tuot la Val Müstair in vesti da festa. Ils scolars han eir zambrià svesa placats e transparents ed in pacca peza s'ha müdada tuot la Val Müstair in ün büschmaint cotschen e cun transparents da tuot gener.

Per Arno Lamprecht esa incredibel cun che suveranità cha'l giuven Dario Cologna as preschainta sül palc mun-



Tuot la Val Müstair gratuitescha cun gronds placats e transparents a Dario Cologna.

fotografias: Nicolo Bass



Dario Cologna pro la festa davo la surdatta da la medaglia olimpica: Chi sà forsa ha el eir amo ün talent per sunar la tüba?

fotografia: Remo Cologna



I'l Sport-Hotel Staila a Tschieriv perseguiteschan ils fans las cuorsas e festageschan las medaglias: L'ustera Petra Ziswiler (a dretta).

dial. «Eu sun fich cuntaint e superbi», declera'l e tradischa chi darà sgüra üna bella festa cur cha Dario tuorna. Però fin là craja Lamprecht cha Cologna haja bunas schanzas da far ulteriuras medaglias. Eir la presidenta dal Turissem Val Müstair, Andrea Könz, ha perseguità la cuorsa e tut part a la festa spontana a Tschieriv. «Eu n'ha grond gust da la prestaziun fenomenala da quista persuna geniala», quinta ella in mardi plain euforia e listess ün pa stangla da la festa. «Eu n'ha amo stuvü verer co cha Dario survain la medaglia e sun pür

lura rivada in let. Perquai esa inclegiantaivel ch'eu sun hoz ün pa stangla». Però na stangla avuonda per cumanzar fingià ad organisar la festa da retuorn.

L'euforia in tuot la Val Müstair es fich gronda ed i dà be ün tema chi dominescha il purtret e'ls discuers illas singulas fracziuns jauras: Dario Cologna ha guadagnà üna medaglia d'or a l'Olimpiada! E la schanza segua in sonda saira e darcheu tgnarà tuot la Val Müstair ils polschs per Dario Cologna e chantan unisono: «Hopp, Hopp, Dario!»

Concurrenza da scriver

Rumantsch La Lia Rumantscha invida a la concurrenza litterara «Plema d'aur 2010». I's po inoltrar da tuot sorts texts sco raquints, novellas, istorias cuortas, satiras, poesias e teaters. La rangaziun ha lö als 21 november 2010. Valütada vain plünavant eir la plü bella pagina d'internet.

Mincha lavur scritta ha da gnir inoltrada in trais exemplars e plünavant sün disc compact – las lavuors vegnan segnadas cun ün pseudonim. Üna busta serrada cuntegna ün fögl cul nom, prenom, l'adressa, numer da telefon, e-mail, annada e'l pseudonim. Chi chi vuol concurrenzar cun l'aigna pagina d'internet indichescha l'adressa da la pagina d'internet. Trametter las lavuors fin als 14 mai 2010 a: Lia Rumantscha, Plema d'aur 2010, Via Curtgind pign 35, 7031 Laax. Ulteriuras dumondas: telefon 081 920 80 70 obain: lrsurselva@rumantsch.ch. (protr.)

Ün monolog magic-dramatic in La Vouta

Lavin In dumengia, ils 21 favrer, vain rapreschantà in «La Vouta» a Lavin il toc «Diabelli», ün monolog magic-dramatic tenor e per Hermann Burger. Hermann Burger (1942 – 1989) d'eira ün dals scriptuors ils plü eloquents e virtuos da la Svizra, vairamaing ün magi da la lingua chi para – per furtüna – da gnir rescuvert pel mumaint. Michael Scheid, actur e magi, e Johannes Peyer, chi ha eir fat la redschia, han adattà üna da sias istorias raquintadas cun maestria pel palc. Id han bainbschi strichà tshertas passaschas, mo uschigliö nun hana müdà zist dal text e til han laschà in sia complexità straordinaria.

«Diabelli», quai es il manifest, l'ultima cumparsa d'ün illusionist sül palc. Da spüers trics e sensaziuns til es i a perder seis agen eu. Ed uossa as ris-cha quist hom vi dal tric final ed ultimativ: L'inscenaziun specta-

culara da seis agen svanir. E «Diabelli» – ün'ouvra stachida dad ideas abstrusas, dad illusiuons retoricas e da revelaziuns eloquents – es eir ün text clav in l'ouvra da Hermann Burger. Cun l'art da la magia ha chattà l'autur – chi d'eira sves experienzà in quista materia – üna metafra perfetta per si'aigna ouvra, per seis agen scriver. Perche precis sco cha lingua fa straverer, surmaina ed es buna da clappar, uschè ingiona e tricsa e fascinescha eir la magia. Tuots duos, lingua e magia, tshüffan al public cun svieutas virtuosas tanter muossar e zoppar. Üna sairada fulminant-divertent-spiritusa ans spetta prosma dumengia. La rapreschantaziun cumainza a las 20.30 illa Stalla da «La Vouta» a Lavin. Chascha e bar cun baccuns e boccadas a partir da las 19.30. Reservaziuns: telefon 081 866 37 84 obain: info@lavuta.ch. www.lavuta.ch. (protr.)

Concert: Trio cun Risch Biert

Sent In dumengia, ils 21 favrer, a las 17.00, ha lö illa baselgia da Sent ün ulteriur concert. Franco Mettler (clarinetta), Kathrin von Cube (viola) e Risch Biert (clavazin) voulan dedichar ün concert, o plü bain dit üna parabla musicala als duos cumponists Robert Schumann e György Kurtág. I'l center dal concert sta il toc «Märchenerzählungen» dal romantiker Schumann sco eir l'ouvra chi as referischa a quel, l'«Hommage a R. Sch.», scritta dal cumponist contemporan ungarais Kurtág. Tuots duos tocs sun scrits per üna fuormaziun da trio cun clavazin, clarinetta e viola, però da tuots duos cumponists existan eir numerusas ouvras per musica da chombra in otras fuormaziuns. Uschè sunaran Franco Mettler e Risch Biert eir «Phantasiestücke» op. 73 per clarinetta e clavazin da Robert Schumann. Sco avertüra vegn sunà il toc «Kegelstatt-Trio KV

498» da W. A. Mozart e la finischun fan las «Miniaturas per trio» op 13 dal cumponist grischun Paul Juon.

D'ürant ün'ura e mezza gnaran ils trais interprets confruntats cun üna libertà immensa da transmitter musica in parabras. Cun s'avanzar in üna tsherta armonia, cun formular il ritmus, cun segns e cun la moda da respirar vegnan associadas pro l'auditur cuntradas, folclora, melodias cuntschaintas, evenimaints – parabras.

(anr/ads)

Nus nun essans be creativs cun fer giazetta.



La stamperia dals Engiadinais.

Kosovo-Delegation zu Besuch

Interessierte Parlamentarier

Kürzlich hat eine hochrangige Delegation aus dem Kosovo die Schweiz besucht. Die Parlamentsvertreter weilten auch im Engadin, wo sie sich mit Fragen der Mehrsprachigkeit und der Integration auseinandersetzten.

RETO STIFEL

Wie funktioniert die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden? Welche Sprachen werden wann in den zweisprachigen Gemeinden gesprochen? Wie steht es um die Integrationsbemühungen im Kanton Graubünden?

Solche und andere Fragen interessierten die gut 20 Mitglieder einer Delegation des kosovarischen Parlaments, die anfangs Februar für fünf Tage in der Schweiz weilte und dabei zwei Tage ins Engadin kam.

Eingeladen zu diesem Besuch hatte die Schweizer Aussenministerin Micheline Calmy-Rey, betreut wurden die Kosovaren von der Stiftung Convivenza mit dem S-chanfer Gemeindepräsidenten Romedi Arquint.

Gemäss Arquint bestand die Delegation vorwiegend aus Mitgliedern der Kommission, die sich in ihrem Heimatland mit den Fragen des Zusammenlebens der ethnischen Gemeinschaften sowie mit den Problemen der Rückkehrer und Flüchtlinge beschäftigt. Themengebiete, die im Kosovo alle in gesetzlicher Form geregelt seien, während es in der Schweiz diesbezüglich kaum Regelungen gibt. «Weil dieses Thema bei uns kein Konfliktpotenzial hat», sagt Arquint.

Von Bern aus reiste die Delegation,

bestehend aus Vertretern aller Ethnien, nach Graubünden, wo sie von der Regierung im Staatskeller empfangen wurde. Später führte die Reise mit dem Gourmino der RhB ins Engadin. Das Nachtessen im Zug sowie später auch der Ausflug auf Muottas Muragl seien für die Delegation Höhepunkte gewesen beim informellen Teil des Besuches, hat Arquint festgestellt. Im Engadin habe dann vor allem das Bündner Sprachengesetz zu reden gegeben, aber auch die Frage, wie eigentlich eine Gemeinde strukturiert sei und wie die Sprachenregelung in der Verwaltung, der Schule oder der Öffentlichkeit funktioniere.

Beeindruckt hat die Besucher gemäss Arquint, dass die Gemeindeautonomie spielt und dass der multikulturelle Staat eben gerade deswegen funktioniert, weil das System nicht auf politisch ethnischen Grundlagen aufgebaut ist.

Praktischen Anschauungsunterricht für die Gäste aus dem Kosovo gab es beim Besuch der zweisprachigen Schule Samedan. Imponiert habe vor allem, wie die Integration von fremdsprachigen Kindern in das Schulsystem erfolge.

Für Arquint war der Besuch sehr wertvoll. Er habe gezeigt, dass für einen Staat mit fast mittelalterlichen Strukturen der Aufbruch in die Unabhängigkeit ein schwieriger sei. Gut gemeinte Ideen und Konzepte von aussen hätten im Kosovo nämlich zu einer Überstrukturierung geführt.

Zurzeit werden von den verschiedenen involvierten Stellen die Schlussberichte verfasst. Weitere Treffen wären gemäss Arquint wünschenswert, damit die ganze Sache nachhaltig wirke. Dazu müsse aber der nächste Schritt von Kosovo ausgehen.

Schritt Richtung 2000-Watt-Gesellschaft

Regierung verabschiedet Botschaft zum Energiegesetz

Der Kanton Graubünden will den Verbrauch fossiler Energien nachhaltig senken und den Umstieg auf erneuerbare Energien verstärkt fördern.

Mit der Totalrevision des Energiegesetzes des Kantons Graubünden will die Regierung die kantonale Energiepolitik einen wichtigen Schritt weiter bringen. Das neue Energiegesetz bezweckt in erster Linie eine effiziente und nachhaltige Energienutzung sowie eine wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung. Zudem sollen der Verbrauch von fossilen Energieträgern nachhaltig gesenkt und einheimische und erneuerbare Energien verstärkt genutzt werden. Damit will der Kanton einen Beitrag an die langfristigen Ziele der «2000-Watt-Gesellschaft» leisten. Dies erfolgt auch im Bestreben und im Einklang mit den nationalen und internationalen Bemühungen, den CO₂-Ausstoss auf eine Tonne pro Jahr und Einwohner zu senken.

In seinem Kernelement hält der Gesetzesvorschlag der Regierung fest, dass diese Ziele in verbindlich formulierten Zwischenschritten erreicht werden sollen. Das grösste Potenzial, den Energieverbrauch zu senken, liegt dabei im Gebäudebereich. So soll bei Neubauten bereits ab dem Jahr 2011 der maximal zulässige Wärmeenergiebedarf gegenüber dem Stand von 2008 um 40 Prozent reduziert werden. Dies entspricht ungefähr dem heutigen Minergie-Standard ohne Lüftung. Mit weiteren Reduktionsschritten soll bis ins Jahr 2020 der maximale Wärmeenergiebedarf um 60 Prozent (in etwa heutiger Minergie-P-Standard) und

bis ins Jahr 2035 gar um 80 Prozent verringert werden. Bei bestehenden Wohnbauten geben die gesetzlichen Zwischenziele vor, den gesamten Verbrauch von fossilen Energien bis ins Jahr 2020 um 10 Prozent (bis 2035 um 25 Prozent) zu reduzieren und zusätzlich um 10 Prozent (bis 2035 um 40 Prozent) mit erneuerbaren Energien zu ersetzen.

Förderbeiträge werden aufgestockt

Der Kanton will diese Ziele unter anderem durch ein Aufstocken der Förderbeiträge sowie durch verbindliche Vorschriften erreichen. Für das gesamte neue Förderprogramm rechnen die Behörden mit jährlichen Aufwendungen von total 14,4 Millionen Franken ab dem Jahr 2011. Der Anteil des Kantons beträgt dabei 8,9 Millionen Franken. Dies entspricht rund drei Mal mehr Fördermitteln, als im bisherigen Finanzplan vorgesehen waren.

Das neue Energiegesetz legt fest, dass der Kanton Förderbeiträge gewährt für umfassende Gebäudesanierungen, Sanierungen haustechnischer Anlagen bei bestehenden Bauten unter Verwendung erneuerbarer Energien (Holz, Sonne, Erd- und Umgebungswärme), Neubauten und Ersatzneubauten mit Vorbildcharakter, Nutzungsgradverbesserungen in gewerblichen und industriellen Prozessen, Ersatz von Elektroheizungen mit Anlagen unter Verwendung erneuerbarer Energien, energietechnische Grossanlagen von kantonalen oder regionaler Bedeutung.

Im Bereich der Vorschriften und Baustandards übernimmt das neue Energiegesetz die von der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren überarbeiteten Mustervorschriften der

Kantone im Energiebereich (MuKEN 2008) weitgehend. Dies trägt auch zur allgemein gewünschten Harmonisierung unter den Kantonen bei.

Ausserdem schafft das totalrevidierte Energiegesetz die Grundlage, damit der schweizweit einheitliche Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) eingeführt werden kann. Für Hauseigentümer ist der GEAK ein freiwilliges Informationsinstrument, das wie die Energieetikette bei Geräten oder Fahrzeugen Auskunft über den Energieverbrauch eines Gebäudes gibt.

Neu geregelt wird auch der Einsatz von Heizungen im Freien. Das Gesetz sieht für den gewerblichen Gebrauch eine Bewilligungspflicht für im Freien betriebene mobile Heizungen wie beispielsweise Wärmestrahler vor, die CO₂-Emissionen verursachen. Eine Bewilligung kann erteilt werden, wenn die Betreiber den Energieverbrauch im gleichen Umfang durch den Zukauf von CO₂-Zertifikaten oder erneuerbaren Energien kompensieren.

Kanton als Vorbild

Schliesslich legt das Energiegesetz fest, dass sich kantonseigene Bauten künftig durch eine vorbildliche und effiziente Energienutzung auszeichnen müssen. Konkret sollen nach dem Vorschlag der Regierung ab 2011 kantonale Neubauten den Minergie-P-Standard und Sanierungen bestehender Kantonsbauten den heutigen Minergie-Standard erfüllen.

Das neue Energiegesetz folgt dabei den Grundsätzen einer wirkungsorientierten Gesetzgebung. Das heisst, der Gesetzgeber gibt die Ziele vor und bestimmt die Zwischenschritte. Die Regierung erarbeitet dazu ein mehrjähriges Energiekonzept, das aufzeigt, wie die Ziele zu erreichen sind. (pd)

Senioren-Chalandamarz-Feier

Samedan Das Team der evangelischen und katholischen Kirche in Samedan lädt die Seniorinnen und Senioren zur Chalandamarz-Feier ein.

Sie findet am Dienstag, 23. Februar, um 14.15 Uhr, im evang. Kirchgemeindehaus Samedan statt. Alfons

Clalüna hält einen Vortrag über seltenes Brauchtum im Engadin, dazwischen spielt die Musica Crasta. Es gibt Gelegenheit zum Tanzen, Plaudern und gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

(Einges.)

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.

Johannes 10, 12

Man sieht, wie die Sonne langsam untergeht, und trotzdem erschrickt man, w wenn plötzlich dunkel ist.

Todesanzeige

Erwin Filli-Bützberger

2. Februar 1930 – 16. Februar 2010

Nach einem reich erfüllten Leben durfte mein geliebter Ehemann, unser lieber Vater und Schwiegervater friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Susi Filli-Bützberger
La Pradaria
Via dals Bofs 20
7512 Champfèr

In stiller Trauer:
Susi Filli-Bützberger
Lucrezia Filli und Markus Lamprecht
Seraina Filli
Marco Filli
Anverwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Erwin am Freitag, 19. Februar 2010, um 13.30 Uhr in der Kirche Champfèr.

Anstelle von Blumen gedenke man der Lungenliga, PK 30-882-0.

176.770.133

Abschied und Dank

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Willy Birk

23. Februar 1933 – 5. Februar 2010

Nach langer Krankheit hat sein Herz aufgehört zu schlagen.

Traueradresse:
Heidi Blindenbacher
Sozialdienst der Katholischen Kirchgemeinde
Tittwiesenstrasse 8
7000 Chur

Vielen Dank all jenen, die Willy im Leben in Freundschaft begegnet sind.

Die Abdankung findet am Mittwoch, 24. Februar 2010, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof San Andrea in La Punt Chamues-ch mit anschliessender Urnenbeisetzung statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Sozialdienst der Katholischen Kirchgemeinde 7000 Chur, Postcheck 70-8572-9.

176.770.094

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht, derjenigen, die an ihn denken.

Todesanzeige

Flurin Hermann

25. Februar 1935 – 15. Februar 2010

Unerwartet hat er seine letzte Reise angetreten.

Wir danken für alles:
Peter und Isabelle Hermann
Willy und Louise Hermann
Erika und Benno Alther mit Familie
Albert und Marlies Bänziger mit Familie
Rolf Bänziger mit Patrick
René Bänziger

Die Abschiedsfeier findet am Samstag, 20. Februar 2010, um 13.30 Uhr in der reformierten Dorfkirche in Scuol statt.

176.770.088



Lucrezia Giovanoli-Tonas · Sils · Kaufmännische Leiterin



Markus Kirchgeorg · Pontresina · Unternehmer



Gian Peter Niggli · Samedan · Eidg. dipl. Meisterlandwirt



Esther Pfäffli-Porton · St. Moritz · Mutter und Geschäftsfrau



Bettina Plattner-Gerber · Pontresina · Hoteldirektorin



Patrick Steger · Zuoz · Internatsleiter



Gian Sutter · Samedan · Landwirt und Direktvermarkter



Linard Weidmann · Champfèr · Unternehmer

Wollen Sie an bester Lage Ihre Traumwohnung verwirklichen? ... dann rufen Sie uns an.

ZU VERKAUFEN

in Zernez, dem Eingangstor zum Nationalpark, sonnige und ruhige 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen mit 2 Nasszellen, Balkon / Terrasse, Autoeinstellplatz, Ausbau nach Ihren Wünschen

*** auch mit Ausländer-Bewilligung ***

Bezugsbereit ab Juli 2010



BURTEL OPRANDI
DIPL. ARCHITEKT HTL / AG
7530 ZERNEZ
TEL. 081 856 14 40 ODER 078 794 04 46
www.architekt-oprandi.ch
mail@architekt-oprandi.ch



ST. MORITZ
SEXY KATZE
25, aus Moskau, mega geil, nur 2 Tage, auch Hotel- und Haus-Besuche
079 882 61 71
176.770.134

Regelmässig im Briefkasten
Engadiner Post
POSTA LADINA

Gletscher fondue®
Vier aufregende Frisch-Fonduemischungen fixfertig aus der Sennerei Pontresina
www.gletscherfondue.ch
SENNEREI
Käsespezialitäten • Milchprodukte • Delikatessen
Alpschaukäserei
Via Cruscheda 3 · CH-7504 Pontresina/Engadin
Telefon +41 (0)81 842 62 73 · www.sennerei-pontresina.ch

Nachfolger/in gesucht für gut gehenden Damen- und Herrensalon (3 Plätze)

im Oberengadin. Kundschaft vorhanden. Gute Lage, 1 Parkplatz.

Chiffre H 176-770009, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.770.009

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

JA zum Architekturwettbewerb Pflegeheim

Sie achten damit die Pflegebedürftigen

- Mit rascher Verbesserung der Pflegeheimsituation
- Mit dem besten Standort gemäss Studie
- Mit exklusiver, sonniger Hanglage des Pflegeheims
- Mit ebenem Zugang ins Dorfzentrum
- Mit Anschluss ans Naherholungsgebiet Muntarütsch
- Mit der einzigen Möglichkeit für 7,5 Mio. Kantonsbeiträge
- Mit Architekturwettbewerb und umfassender Orientierung
- Mit Synergien dank nahem Spital Oberengadin
- Ohne das jahrelange Hausen auf Baustelle und in Provisorien

Pro Pflegeheim

Christian Meuli, Thomas Nievergelt, Gian Peter Niggli, Claudia Riederer, Gian Sutter, Claudia Troncana, Max Weiss Martin Aebli, Matteo Arioli, Sigi Aspiron, Peter Barth, Attilio Bivetti, Daniel Bosshard, Rätö Camenisch, Theo Cavegn, Diana Costa, Kurt Döbeli, Sandro Ferretti, Livia Fratschöl, Remo Fratschöl, Lucrezia Giovanoli, Martina Gorfer, Fritz Hagmann, Ursulina Hagmann, Christian Hartmann, Markus Hauser, Andreas Heimo, Urs Höhener, Andri Laager, Dieter Leipold, Jon Manatschal, Martin Merz, Peter Meuli, Ladina Meyer, Aldo Oswald, Rino Padrun, Esther Pfäffli, Michael Pfäffli, Urs Pfister, Franziska Piatti Döbeli, Martin Reisinger, Renato Roffler, Markus Rominger, Hansruedi Schaffner, Curdin Schmidt, Montserrat Schmidt, Luzi Schucan, Patrick Steger, Hans Stoffel, Josy Studer, Robert Studer, Markus Testa, Renato Testa, Claudia Turnes, Robert Turnes, Anita Urfer, Gian Battista Valär, Linard Weidmann, Flurin Wieser, Marc E. Wieser, Rinaldo Willy, Sandra Zöllig



Grundstück für das neue Pflegeheim vom Flugplatz her gesehen

Gipsergeschäft im Oberengadin sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

kaufm. Mitarbeiter/in

in Teilzeit. Sie führen allgemeine Büroarbeiten, Korrespondenzen, einfache Buchhaltungsarbeiten und Offerten aus. EDV-Kenntnisse und Beherrschen der italienischen Sprache sind von Vorteil.

Interessenten mit den nötigen Qualifikationen senden ihre Bewerbungsunterlagen an:

Chiffre C 176-770132, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.770.132

Günstige Eigentumswohnungen!

In der Einheimischen-Wohnanlage in S-chanf sind nur noch zwei 4½-Zimmer-Wohnungen und zwei

2½-Zimmer-Wohnungen frei. Ausbaumwünsche noch kurzfristig möglich.

Informieren Sie sich ausführlich unter www.haus-schwikat.ch oder rufen Sie mich einfach an: Tel. 081 850 16 45

176.770.125

LBC LAIENBÜHNE CALANDA Chur
und La Punt Ferien präsentieren:
Dr Frühahrentner
Schwank in 3 Akten von Roman Alexander
Mundartbearbeitung: Carl und Silvia Hirrlinger

Freitag, 19. Februar 2010, 20.00 Uhr
Turnhalle, La Punt Chamues-ch
Reservation: La Punt Ferien, 081 854 24 77
Eintritt wird von La Punt Ferien offeriert!

30 Jahre Laienbühne Calanda Chur
176.770.082

TRAUMJOB!
Eine neue Herausforderung im lichtdurchfluteten Engadin?
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab der Sommersaison noch bestens ausgebildete, motivierte und initiative Mitarbeitende an der
RECEPTION
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Kontaktieren Sie uns für nähere Informationen! job@crestapalace.ch
CP CRESTA PALACE
CELERINA HOTEL · SPA
Cresta Palace Hotel CH-7505 Celerina/St. Moritz
Tel. 081 836 56 56, Fax 081 836 56 57
www.crestapalace.ch H.P. + E. Herren

Nachgefragt

Dario Cologna – der Zeit voraus

Der Münstertaler überrascht immer wieder von Neuem

«Es war einfach der perfekte Tag»

Am letzten Montag passte alles: Die Form, der Kopf, das Material. Der Erfolg von Dario Cologna hat viele Väter, die Trainer, von denen Fredrik Aukland der bisher letzte einer längeren Reihe ist, aber auch die Service-Crew um «Chefwachser» Roger Wachs und Mario Denoth. Doch all das wäre ohne die Klasse des Münstertalers nichts wert.

Zu seinem grossen Tag:

Dario Cologna: «Ich weiss gar nicht, was ich sagen soll. Es war einfach der perfekte Tag, es ging alles auf. Ich hatte einen super Ski, die Servicemänner haben einen tollen Job gemacht. Eigentlich dachte ich, es würde für mich hier erst mit dem zweiten Rennen richtig losgehen. Als mir eine beste Zwischenzeit zugerufen wurde, spürte ich, dass ich noch zulegen und zumindest eine Medaille gewinnen kann. Im Ziel war ich mir dann ziemlich sicher, dass es sogar Gold werden würde.»

Zur weichen Loipe und den dadurch schwierigen Verhältnissen:

«Ich mag es so, da kommt meine Technik zur Geltung, ich kann die Schritte auslaufen lassen und muss nicht haspeln. Ich wusste, dass das gut ist für mich.»

Zur Tatsache, dass nach Skispringen und Abfahrt auch noch im Langlauf ein Schweizer gewinnt:

«Wir waren eben immer schon eine Wintersportnation, auch wenn ich jetzt der Erste bin, der für die Schweiz im Langlauf eine Goldmedaille gewinnt. Ich sah vor meinem Rennen noch, wie Didier Défago die Abfahrt gewann, das motivierte mich zusätzlich. Ich hoffe natürlich, dass es für die Schweiz noch mehr Medaillen gibt.»

Zum Thema Druck:

«Ich war am Morgen sehr ruhig, ich war ja auch nicht der grosse Favorit und hatte noch nie ein Einzelrennen gewonnen. Ich versuchte einfach, meine gewohnte Vorbereitung durchzuziehen und mich ganz auf den Wettkampf zu konzentrieren.»

Zu den Erwartungen vor dem 15-km-Rennen:

«Ich dachte, ich würde um eine Medaille kämpfen. Ich wusste um meine gute Form, die Hauptprobe in Canmore war mir gelungen. Als ich hierher kam, hatte ich von Beginn an ein super Gefühl. Auch wenn ich im Training der Schnellste war, spürte ich, dass ich noch Reserven hatte.»

Zum Abschneiden von Petter Northug (41.), seinem Rivalen aus Norwegen:

«Natürlich war auch ich überrascht, als ich das sah, nachdem er in dieser Saison oft gewonnen hat und als Topfavorit startete. Die Norweger waren generell nicht so stark. Doch Northug bleibt auch für die Massenstartrennen der Topfavorit (schmunzelt). Damit, dass ich selber jetzt erst recht zum Favoritenkreis gehöre, kann ich umgehen.» Sportinformation

Der nächste Start

Dario Cologna kommt am Samstag zum nächsten Einsatz: Um 22.30 Uhr Schweizer Zeit steht die 30-km-Verfolgung (15 km klassisch, 15 km Skating) auf dem Programm. An den Start gehen dürften mit Remo Fischer, Toni Livers und Curdin Perl auch die drei Schweizer, die am Montag mit Top-20-Rängen brilliert haben.

Tour de Ski und Gesamtweltcup mit 23, Olympiasieg mit knapp 24 Jahren – Dario Cologna ist den Erwartungen meist ein, zwei Schritte voraus.

Jetzt durfte er es ja sagen. Er hatte sich für seine ersten Olympischen Spiele eben doch vorgenommen, als einfach eine Medaille zu gewinnen. «Wenn ich etwas mache, dann gleich richtig», sagte Dario Cologna, als er am letzten Montagabend die Goldmedaille nicht mehr im Kopf, sondern um den Hals hatte. An diesem Tag hatte das nun wirklich niemand von ihm erwartet.

Alle auf falschem Fuss erwischt

Auch Cologna selber war mit der Einstellung ins olympische Dorf eingezogen, dass es für ihn erst nach dem Auftaktrennen über 15 km Skating so richtig losgehen würde. Die Doppelverfolgung am Samstag mit Massenstart und je 15 km in klassischer und freier Technik bleibt jene Disziplin, die am besten auf Cologna zugeschnitten ist. Die Tatsache, dass am Montag nur die Schweiz alle vier Athleten unter die ersten zwanzig brachte, stärkt auch die Zuversicht für die Staffel.

Mit seinem Coup, der mit Blick auf den Vorsprung von fast 25 Sekunden auch eine Demonstration war, erwischte Dario Cologna alle auf dem falschen Fuss. Selbst sein Trainer Fredrik Aukland hätte so etwas nur im Traum für möglich gehalten. Doch Cologna war der Zeit schon öfter voraus. Wie er im letzten Winter, seinem erst zweiten im Weltcup, durchstartete und sowohl die Tour de Ski als auch den Gesamtweltcup gewann, hatte in diesem Stadium seiner Karriere niemand erwartet.

Nun entschied Cologna erstmals ein einzelnes Rennen für sich – und das gleich beim Olympia-Debüt. «Das wurde mir ja immer angekreidet, deshalb bedeutet mir diese Tatsache schon sehr viel.» Nie in seiner Karriere war Cologna besser in Form, nie lief er ein stärkeres Rennen. «Ich habe ja schon einmal gesagt, dass ich den Gesamtweltcup gewonnen habe, um in diesem Winter Olympiasieger werden zu können.» So einfach ist das also.

Strapazierte Geduld

Nicht ganz. Cologna hat Monate hinter sich, die wegen eines Muskelfaserrisses im September anders verliefen, als er sich das vorgestellt hatte. Der Trainingsrückstand schlug sich Anfang Winter in den Resultaten nieder und strapazierte die Geduld des vermeintlich Unerschütterlichen. Dabei hatte Trainer Aukland den Weltcup inklusive Tour de Ski nach der Verletzung flugs zu Vorbereitungsrennen für die Winterspiele degradiert.

Dario Cologna selber sprach noch im Dezember davon, den Olympia-Fünftehner gar nicht zu laufen. Rennen mit Einzelstart waren nie die Spezialität des grossen Allrounders; Cologna rechnete sich keine echte Chance aus. Das änderte sich spätestens mit dem dritten Platz bei der Hauptprobe vor bald zwei Wochen in Canmore. Weil Cologna tags darauf auch im Sprint auf dem Podest stand und klar war, dass er in Whistler nur eine

der beiden Disziplinen bestreiten würde, musste er noch einmal über die Bücher. Nach einem langen Gespräch mit Aukland fiel vor neun Tagen der Entscheid: Fünftehner ja, Sprint nein.

Die Verletzung hat Cologna aus heutiger Sicht nicht geschadet. Im Gegenteil: «So fiel es mir leichter, meinen Plan, auf die Weltcup-Rennen im Januar zu verzichten, auch einzuhalten.»

ten.» Dario Cologna ist einer, der von seinem Trainer nicht angetrieben, sondern gebremst werden muss. «Die ersten zwei Wochen der Rehabilitation hielt sich Dario an die Vorgaben, dann mussten wir ihn schon wieder zähmen.» An der Tour de Ski lief der Motor erstmals wieder konstant auf Hochtouren, bevor sich Cologna in einem Trainingslager dem Feintuning widmete.

«Nicht immer der Stärkste»

Im Engadin wurde auch viel Zeit in die ohnehin schon saubere Technik investiert. Cologna gleitet beim

Skaten länger auf einem Ski, die Abstossbewegung wirkt deshalb weniger dynamisch. Gerade bei weichen Verhältnissen wie am Montag fährt Cologna damit besser. Zuletzt hatten alle im Team bemerkt, wie sich der Leader seiner Topform annäherte. «Dario ist im Training nicht immer der Stärkste», sagte Fredrik Aukland. «In den letzten zwei Wochen aber schon.» Und was kommt jetzt noch? Am Samstag in der Doppelverfolgung hätte Cologna wohl einen gewissen Druck verspürt. Weil er der Zeit eben einmal mehr voraus ist und schon eine (Gold-)Medaille im Sack hat, kann der Druck ihn gar nicht mehr einholen. «Und mit der Favoritenrolle habe ich ohnehin kein Problem», sagt er ruhig.

Philipp Bärtsch, Sportinformation, Whistler

Foto: Keystone



Eisstock-Schweizermeisterschaft im Weitschiessen

Am vergangenen Samstag haben in Davos die Schweizermeisterschaften im Eisstock-Weitschiessen stattgefunden. Dabei geht es darum, den Eisstock mit einer grünen, schnellen Laufsohle in einer vorgegebenen Bahn so weit als möglich zu «schiessen». Jeder Teilnehmer hatte insgesamt fünf Versuche. Die Höchstweite lag in diesem Jahr bei 187,13 Metern und der Schweizermeistertitel ging zum wiederholten Mal an Fabian Spiess vom ESC Rigli.

Insgesamt sechs Engadiner haben an der Schweizermeisterschaft im Weitwettbewerb teilgenommen. Mit 170,89 Metern kam von den Engadiner Andi Grass aus St. Moritz (Bild) am nächsten und wurde schlussendlich Siebter. Nach dem dritten Versuch lag er noch auf dem vierten Zwischenrang, konnte sich danach aber nicht mehr verbessern. Im Schlussversuch verbessern konnte sich noch der St. Moritzer Daniel Vogt und erreichte mit 170,54 Metern den achten Schlussrang. Emil Grass aus St. Moritz kam auf 142,07, Jon Grass jun. aus Tarasp auf 133,70, Patrick Fried, Tarasp, auf 117,64 und Michele Mondelli, St. Moritz, auf 112,12 Meter.

In der Mannschaftswertung holte St. Moritz 1 (Grass/Grass) den sechsten Rang. (nba) Foto: Nicolo Bass

Abschluss beim Nachtslalom

Ski alpin Letzten Freitagabend fand der vierte und letzte Nachtslalom Pontresina der diesjährigen Saison statt. Insgesamt 105 Personen starteten am Jubiläumsrennen bei hervorragenden Bedingungen. Als Neuheit wurde zum ersten Mal eine Seniorenkategorie gewertet, die Kurt Wyss aus Pontresina für sich entscheiden konnte. Bei den Herren gewann Robin Miozzari und bei den Damen war Nadine Sauser die Schnellste. Anschliessend ans Rennen traf man sich im Rondo zur Jubiläums-Party mit Live-Musik und einer Fashion-Show der Langlaufschule Pontresina. Der Musiker Beppe Martinelli begeisterte das Publikum und sorgte für eine hervorragende Stimmung bis spät in die Nacht. Zu den glücklichen Siegern zählten auch all diejenigen, die bei der grossen Verlosung der Hauptpreise zu den Gewinnern zählten. Es war ein durchaus gelungener Abend. (Einges.)

Leonardi Zweite beim Transjurassienne

Langlauf Beim Transjurassienne 2010 testeten einige Bündner Langläufer ihre Ausdauer auf Strecken über 50 Kilometer klassisch sowie 54 und 76 Kilometer im freien Laufstil im Hinblick auf den Engadin Skimarathon. Über 50 Kilometer, wo Stanislav Tezac (CZ) mit 2:24.42 siegreich blieb, war Thomas Popp (Frauenkirch) mit 3:00:19 im 75. Rang bestklassierter Bündner. Cyril Perot (Davos) absolvierte die 76-Kilometer-Strecke in 5:32.52. Über 54 Kilometer siegte die Schwe-

Infos und Gesamttrangliste auf: www.pontresina-sports.ch (Rubrik Special & Events)

Ranglistenauszug Freitag, 12. Februar:
Mädchen Mini: 1. Cavelti Laila 32.49, 2. Ruffner Anita 32.59, 3. Cavelti Gina 34.00. Mädchen: 1. Mercuri Laura 29.31, 2. Conrad Sina 30.34, 3. Wyss Corinne 30.79. Knaben Mini: 1. Müri Beat 32.08, 2. Locher Pascal 33.45, 3. Neurauder Mauro 33.53. Knaben: 1. Vogelsang Robin 28.02, 2. Vogelsang Julian 28.44, 3. Shiskov Fedor 29.19. Damen: 1. Sauser Nadine 27.73, 2. Pellini Carlotta 28.86, 3. Gredig Romina 29.15. Herren: 1. Miozzari Robin 26.15, 2. Testorelli Moreno 26.37, 3. Pünchera Jöri 26.89., Senioren: 1. Wyss Kurt 29.65, 2. Bärfuss Hans-Ueli 30.08, 3. Schmutz Martin 31.83. Snowboard: 1. Koch Nadine 39.49, 2. Cavelti Gian Luca 46.18.

Rangliste Gesamtwertung
Mädchen Mini: 1. Cavelti Laila, 2. Ruffner Anita, 3. Cavelti Gina. Mädchen: 1. Conrad Sina, 2. Wyss Corinne, 3. Müri Christina. Knaben Mini: 1. Böhm Gian Luca, 2. Müri Beat, 3. Kohler Thierry. Knaben: 1. Shiskov Fedor, 2. Winkler Marco, 3. Rade Andrea. Damen: 1. Sauser Nadine, 2. Medolago Chiara, 3. Koller Miriam. Herren: 1. Gredig Gian Reto, 2. Pünchera Jöri, 3. Grass Schimun. Snowboard: 1. Cavelti Gian Luca

din Susanne Nyström (Mora) in 2:43.53 äusserst knapp vor Natascia Leonardi Cortesi (Poschiavo) und der Finnin Pia Sundstedt (Kokkola). Dieses Rennen wurde erst im Schlusspurt entschieden. Da musste die routinierte und bereits 39-jährige Puschlaverin der Jugend den Vortritt lassen, der Sieg in ihrer Altersklasse war ihr aber nicht zu nehmen. Das Hauptereignis, den über 76 Kilometer führenden Transjurassienne, sah den 39-jährigen Ausdauerportler David Huber aus Sils-Maria nach 5:50:48 im Ziel. (mrü)

Curdin Perl stark

An den Olympischen Winterspielen von Vancouver gingen die starken Leistungen weiterer Schweizer Langläufer im Schatten von Dario Colognas Goldmedaille über 15 km beinahe unter. Toni Livers wurde ausgezeichnet 12., Remo Fischer 15. und der Pontresiner Curdin Perl lief auf den starken 17. Schlussrang. Damit klassierten sich alle vier gestarteten Schweizer in den Top 20, was für die Staffel vom Mittwoch, 24. Februar, vielversprechende Perspektiven eröffnet.

Curdin Perl startete gut und lag nach einem Drittel sogar unter den Top 15, fiel dann aber zwischenzeitlich auf Rang 21 zurück, ehe er gegen Schluss zusetzte und beispielsweise einen Petter Northug klar hinter sich lassen konnte. (skr)

3. Liga: Wird La Plaiv noch Gruppensieger?

Eishockey Überraschender Leaderwechsel in der letzten respektive zweitletzten Meisterschaftsrunde der 3. Liga, Gruppe 1b. Weil Spitzenreiter EHC Samedan in seinem zweitletzten Spiel zu Hause gegen Zernez mit 2:3 Toren unterlag, hat der bei Silvaplana-Sils knapp siegreiche Club da Hockey La Plaiv den ersten Rang übernommen. Das Team hat die Meisterschaft abgeschlossen und führt mit einem Punkt vor Samedan, das am nächsten Samstag noch beim HC Poschiavo antreten muss. (skr)

Die Kurztelegramme:
EHC Samedan – HC Zernez 2:3 (0:1, 1:1, 1:1).
Sper l'En – 72 Zuschauer – SR: Passerini/Gerber.
Tore: 2. Duschletta (Andri, Juon) 0:1; 33. Dorigo Pedrolini (Ott, Scheiwiler) 1:1; 38. Müller (Depeder, Andri) 1:2; 48. Schmidt 2:2; 54. Dias (Fasser) 2:3.
Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Samedan; 9-mal 2, plus 1-mal 10 Minuten (Andri) gegen Zernez.

HC Silvaplana-Sils – CdH La Plaiv 1:2 (0:1, 1:1, 0:0)
Mulets – 22 Zuschauer – SR: Lehmann/Binggeli.
Tore: 10. Camichel (Vital) 0:1; 24. Kobler (Knörr) 1:1; 29. Angelini (Candrian) 1:2.
Strafen: 9-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Coretti) gegen Silvaplana-Sils; 7-mal 2 Minuten gegen La Plaiv.

Hockey Bregaglia – SC Celerina 9:1 (1:0, 5:0, 3:1)
Vicosoprano – 80 Zuschauer – SR: Hemmi/Schmid.
18. Pietro Maurizio (Fabio Maurizio) 1:0; 28. Vetsch 2:0; 33. Giovanoli (Roganti) 3:0; 36. Giovanoli (Capadrutt) 4:0; 37. Vetsch (Giovanoli) 5:0; 38. Schmid (Capadrutt) 6:0; 47. Schmid (Giovanoli) 7:0; 48. Roganti (Vetsch) 8:0; 48. Tam 9:0; 57. Alder (Mondelli) 9:1.
Strafen: 7-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Capadrutt) gegen Bregaglia; 10-mal 2 Minuten gegen Celerina.

Weiteres Resultat: Albula – Poschiavo 7:5.
1. La Plaiv 14 9 0 1 4 55:40 28
2. Samedan 13 8 1 1 3 70:40 27
3. Hockey Bregaglia 14 8 0 0 6 58:50 24
4. Poschiavo 13 6 2 0 5 60:52 22
5. Silvaplana-Sils 14 6 0 2 6 47:46 20
6. Celerina 13 3 2 1 7 51:86 14
7. Zernez 12 4 0 0 8 38:42 12
8. Albula 13 3 1 1 8 58:81 12

Samedan ausgeschieden

Schiessen Einzig Chur Stadt 1 hat am Wochenende aus Bündner Sicht die zweite schweizerische Hauptrunde der Gruppenmeisterschaft Pistole 10 Meter in der Elitegruppe erfolgreich überstanden. Mit 1492 Punkten haben sich die Churer Stadtschützen auf Rang 20 für die dritte Hauptrunde dieses nationalen Gruppenwettkampfs qualifiziert. Alle anderen Bündner Schützengruppen sind wie folgt ausgeschieden: Igis-Landquart mit 1457 auf Rang 78, Samedan mit 1450 Punkten auf Rang 89, St. Antonien mit 1445 Punkten auf Rang 96 und die Sportschützen Rhäzüns mit 1431 Punkten auf Rang 110. Bei den Jugendlichen/Junioren rangierte Chur-Stadt mit 1030 Punkten auf Rang 24 und Rang 26. (viz)

Meistertitel für Engadiner Nachwuchs

Langlauf An den Schweizer Langlaufmeisterschaften U14 und U16 am Wochenende in Unterschächen (UR) setzten sich die Engadinerinnen und Engadiner sehr gut in Szene: Andrea Rogantini (Alpina St. Moritz) gewann den U16-Titel überlegen. Im Rennen über 5,5 km in freier Technik distanzierte er seine 45 Konkurrenten um 17 Sekunden und mehr. Weitere Podestplätze gab es für Fabia Damaso (Bernina Pontresina), die bei den U16-Mädchen Vizemeisterin wurde. Bronze in der Kategorie U14 gewann Alexandra Friedrich (Alpina St. Moritz) mit 0,4 Sekunden Vorsprung auf ihre Clubkollegin Nadia Heuberger.

Der Nachwuchs-Staffeltitel der Mädchen ging an den Bündner Skiverband mit Fabia Damaso (Pontresina, Sophie Erne (Samedan) und Livia Ambühl (Davos).

Zu den Einzelwettbewerben waren insgesamt 181 Läuferinnen und Läufer aus allen 13 Swiss-Ski-Regionalverbänden gestartet. (Einges.)

U14 Mädchen (4,8 km): 1. Tanja Gerber, Wald, 13.48,7 Min., 2. Selina Schneider, Davos, 48,1 Sek. zurück; 3. Alexandra Friedrich, St. Moritz, 52,1. 33 Klassierte. Knaben (5,5 km): 1. Andrea Rogantini, St. Moritz, 14.37,2; 2. Dajan Danuser, Vättis, 16,8; 3. Michael Biedermann, Liechtenstein, 22,7. 46 Klassierte.

U16 Mädchen (5,5 km): 1. Nadine Fähndrich, Horw, 15.37,9; 2. Fabia Damaso, Pontresina, 21,7; 3. Maya Niederberger, Dallenwil, 23,3. 44 Klassierte. Knaben (7 km): 1. Johannes From-



Die U16-Staffel-Schweizermeisterinnen 2010 Fabia Damaso, Sophie Erne und Livia Ambühl (von links).

melt, Liechtenstein, 17.09,0; 2. Jason Rüesch, Davos, 8,8; 3. Jules Cuenot, La Brévine, 9,2. 55 Klassierte.

Staffel U16 Mädchen (3x3,5 km): 1. BSV 1 (Fabia Damaso, Sophie Erne, Livia Ambühl) 32.57,2; 2. ZSSV 1, 32,9; 3. ZSV 1, 42,7. 23 Staffeln klassiert. Knaben (3x5,5 km): 1. Girond Jurasien 1, 45.36,7; 2. BSV 1 (Till Wiestner, Philipp Spiess, Jason Rüesch) 34,5; 3. BOSV 1, 1.43,5. 32 Staffeln klassiert. Komplette Ranglisten unter www.swiss-ski.ch

Astrid Kurmann Dritte in Sedrun

Snowboard Am letzten Wochenende fanden in Sedrun Wettkämpfe der «swiss snowseries» statt. Das Team der Trainingszelle engadin'ota st. moritz (SC Alpina St. Moritz) war mit acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Kategorien U14 und U16 am Start.

Ein Glanzresultat erzielte die 15-jährige Astrid Kurmann (St. Moritz) in der Kategorie U16. Sie kam am Sonntag als Dritte aufs Podest und am Samstag wurde sie Fünfte im Snowboardcross.

Bis in den kleinen Final schaffte es bei den U14 am Samstag Larissa Gasser, sie wurde Achte. Einen 7. Rang holte sich Mirco Pinggera. Bei den U-16 schauten nebst dem 5. Platz von Kurmann ein 7. und 8. Rang von Valeria Padrun und Vanessa Allenspach heraus.

Am Sonntag klassierte sich Marco Jovic bei den U14 als Sechster und Mirco Pinggera wiederum als Siebter. Valeria Padrun erreichte Rang 6, Vanessa Allenspach Platz 7. (skr)



Astrid Kurmann (Zweite von links) auf dem Weg zum Podestplatz.

Auf den Spuren von Simon Ammann

Skispringen Der Skisprung-Nachwuchs des Skiclubs Alpina St. Moritz konnte am vergangenen Wochenende Erfolge feiern. Anlässlich eines Wettkampfes in Marbach hatten die Nachwuchsspringer in ihrem Hotel am Samstagabend die Gelegenheit, den Sieg von ihrem Vorbild Simom Ammann live mitzuverfolgen. Die Crew gratulierte Simi und seinem Trainer Martin Künzle spontan per SMS zu ihrem Erfolg.

Motiviert durch Simis Leistung zeigten die jungen Engadiner am Wettkampf vom Sonntag hervorragende Leistungen. Auf der Marbacher 48-Meter-Schanze siegten Andri Künzler in der Kategorie U14 und Leo Angelini in der Kategorie U12 ebenfalls in der Kategorie U14 starten musste, bewies sein Talent mit dem beachtenswerten dritten Rang. (Einges.)

bestweite. Marco Biel belegte in der Kategorie U16 den hervorragenden zweiten Platz, während sein Bruder Luca bei den U14 den dritten Platz erreichte. Bei einem vorausgegangenen Wettkampf auf der 60-Meter-Schanze in Gibswil vom Freitagabend siegte ebenfalls Andri Künzler in der Kategorie U14. Leo Angelini, der infolge Fehlen einer Kategorie U12 ebenfalls in der Kategorie U14 starten musste, bewies sein Talent mit dem beachtenswerten dritten Rang. (Einges.)

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

AllStar AS1®

Jetzt erhältlich bei
Ihrem offiziellen EgoKiefer
Partner.



Klimaschutz inbegriffen.

Reto Gschwend
Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 35 92
www.retogschwend.ch, info@retogschwend.ch



Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen

Einheimische Frau sucht ab April/
Mai 2010 oder nach Vereinbarung

3- oder 3½-Zimmer-Wohnung

in **Silvaplana** oder **Surlej**

Tel. 079 795 83 37

176.770.061

Fexerplatten

zu verkaufen, ca. 300 m²,
1A-Qualität.

Gebote ab Fr. 370.-/m²
unter Chiffre Y 176-769695
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.769.695

Visualisiere deine Zukunft

viscom

Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

Zu verkaufen im Val Müstair

Historisches Hotel

Wenn Sie das nicht Alltägliche suchen und Freude am Baustil
alter Engadinerhäuser haben, das immer wieder im Sinne der Denk-
malpflege renoviert wurde, dann sind Sie mit diesem Objekt,
vis-à-vis vom Kloster am richtigen Ort.

16 bis 18 Betten mit Dusche/WC/TV/TXT
Schönes Arven-Restaurant, massive Arventische und -stabelle 50 Pl.
Alte Bauernstube 20 Pl.
Einmalige Keller-Bar 20 bis 25 Pl.
Terrasse 20 Pl.

VB 980 000.- Franken

Interessenten melden sich bitte unter
Telefon 081 858 51 40 oder 081 858 51 52

176.770.016

PFLEGEHEIM: Unzählige Widersprüche und Unsicherheiten
sind durch den übereilten Entscheid gegen Promulins entstanden:
Kosten? Bettenzahl? Bedürfnisse? Synergien? Interessenkonflikte?
Machtansprüche?



HANSJÖRG HOSCH

www.glistalibra.ch

Wenn Sie **NEIN** stimmen, ermöglichen Sie eine saubere Ab-
klärung an beiden Standorten. Wenn Sie den Kredit annehmen,
kommt nur noch das Spital in Frage.

176.770.114

**Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden**

coiffeur:lotti

Wir sind ein gut eingeführtes Coiffeurgeschäft in St. Moritz
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung eine

Coiffeuse (Damen und Herren)

Arbeiten Sie gerne selbstständig, fühlen Sie sich in einem
kleinen Team wohl und möchten Sie mehr Verantwortung über-
nehmen, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Via dal Bagn 1 - Tel. 081 833 59 79 - E-Mail: coiffeurlotti@bluewin.ch



Betreibungsamt Oberengadin Konkursamt Bezirk Maloja

7503 Samedan Telefon 081 852 52 66

Konkursamtliche Grundstücksteigerung

Steigerungstag: **Mittwoch, den 24. Februar 2010, 14.30 Uhr**

Grundbuch Vicosoprano (Casaccia, Fiamma 2)

PPP foglio S50031, 17.4/1000 comproprietà fondo no. 1376,
con diritto esclusivo al monocale no. 14 al piano terra

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 82 000.-

PPP foglio S50032, 23.2/1000 comproprietà fondo no. 1376,
con diritto esclusivo all'appartamento no. 15 di 2 locali al piano terra

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 101 000.-

PPP foglio S50037, 46.4/1000 comproprietà fondo no. 1376,
con diritto esclusivo all'appartamento no. 20 di 2½ locali al 2° piano,
con cantina no. 20 al piano interrato

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 207 000.-

PPP foglio S50047, 138.7/1000 comproprietà fondo no. 1376,
con diritto esclusivo all'appartamento no. 23 di 4½ locali al 2° piano e
piano sottotetto, con locale fitness e guardaroba al 2° piano, guardaroba,
sauna, lavanderia e solaio al piano sottotetto, con scala interna

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 552 000.-

Quota parte di comproprietà no. M100048, 4/18 comproprietà fondo
no. S50039.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 60 000.-

Besichtigungen: Nach Vereinbarung mit dem Konkursamt.

Anzahlung an der Steigerung Fr. 50 000.- pro Grundstück in bar
(Bankcheck).

Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grund-
stücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 aufmerk-
sam gemacht.

**Die Versteigerung findet im Seminarraum Hotel Restaurant Sonne,
Via Sela 11, 7500 St. Moritz-Bad, statt.**

Samedan, den 18. Februar 2010 Konkursamt Bezirk Maloja
Gian Zanotta

176.770.080

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Hirnschlag

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei
der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

alaCasa.ch

Zu vermieten in St. Moritz: 4½-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie.

An der Via dal Bagn in St. Moritz ver-
mieten wir eine **luxuriöse 4½-Zimmer-
Dachwohnung mit Galerie, zwei Bal-
kone und zwei Auto-Einstellplätze.**
Der gepflegte Innenausbau zeichnet
sich durch die hochwertigen Materia-
lien aus, u.a. Parkettböden im Wohn-
und Schlafbereich, zeitgemässe Küche
mit Steinabdeckung, eigene Wasch-
maschine und Tumbler sowie Chemi-
née im Wohnzimmer. Die Haltestelle
der öffentlichen Verkehrsmittel befindet
sich in unmittelbarer Nähe und ist be-
quem zu Fuss erreichbar. Die Vorteile
einer zentralen Lage an der neugestalt-
eten Via dal Bagn, verbunden mit der
traumhaften Aussicht in die Engadiner
Berglandschaft und auf den St. Moritz-
see zeichnen dieses besondere An-
gebot aus.

Für weitere Informationen oder eine
Besichtigung steht Ihnen Herr Andry
Niggli gerne zur Verfügung. Wir freuen
uns auf Ihre Kontaktnahme.

NIGGLI & ZALA AG
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 18
info@niza.ch www.niza.ch

Ein Partnerunternehmen von alaCasa.ch, Experten für Wohneigentum

Scuol Schinnas



Inmitten des reizvollen Unterengadins,
an prächtiger Hanglage in Scuol,
erstellen wir im 09/010 vier
kleine MFH mit je 5 Wohneinheiten.

2½-Zi-Whgen Fr. 489'000.-
3½-Zi-Whgen ab Fr. 619'000.-

*Top Besonnung und Aussicht *Aus-
bauwünsche möglich *AEP à Fr.
35'000. - *Bezug Sommer 2010

allod
Immobilien AG
allod Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 257 15 30
www.allod.ch • verkauf@allod.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.-
 ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.-
 ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 116.-
 ein Jahres-Abonnement für Fr. 169.-

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 837 90 90

Mail: abo@engadinerpost.ch



Wir sind eine renommierte Bauunternehmung mit langer Tradition im Hoch- und
Tiefbau. Zur Ergänzung unseres Teams im Samedan suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung einen

Maschinisten

Wenn Sie:

- > Erfahrung im Bedienen eines Schreitbaggers
- > Flair im Umgang mit Grossgeräten
- > Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit mitbringen
- > zwischen 25 - 40 Jahre alt sind

bieten wir Ihnen:

- > eine vielseitige und interessante Tätigkeit in einem
kollegialen, aufgestellten Team und
- > zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Lazzarini AG, Herr Daniel Domenig
Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
T. 081 851 10 51

LAZZARINI

Samedan • Chur • Buchs

Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

info@gammeterdruck.ch



Notmassnahmen als Ergänzung der Wildhege

Kanton Graubünden will an den Grundpfeilern festhalten

Graubünden will am bisher bewährten System einer ökologisch orientierten Bewirtschaftung der Wildbestände festhalten. Wichtigste Massnahmen bleiben die Umsetzung der Jagdplanung und der Schutz der Winterlebensräume.

Der extreme Winter 2008/2009 hat hohe Fallwildverluste verursacht. Ein früher Winterbeginn, extreme Schneelagen entlang des Alpenhauptkammes und ein winterlicher März haben dem Wild in den Bergen im letzten Winter hart zugesetzt. Diese Situation ist von verschiedenen Seiten kritisiert worden, unter anderem war sie auch im Grossen Rat ein Thema. Das Amt für Jagd und Fischerei hat die Situation sorgfältig analysiert. Um in Zukunft ähnliche Krisensituationen zu entschärfen, wurden die Hegekonzepte um Notmassnahmen ergänzt.

Auf ökologischer Grundlage

Der vom Kanton Graubünden verfolgte ökologische Ansatz setzt auf den Lebensräumen angepasste Wildbestände und auf eine nachhaltige Nutzung dieser Wildbestände durch die Bündner Jagd. Ein ökologischer Ansatz wird heute auch in der Forst- und Landwirtschaft verfolgt. Dies liegt ganz auf der Strategie des Bundes. Dieser verlangt im Rahmen der Richtlinien des integralen Managements von Wald und Wild ökologisch ausgewogene Konzepte. Was die Frage der Winterfütterung von Schalenwild anbelangt, bedeutet das den Verzicht auf eine entsprechende Winterfütterung. Ökologie heisst aber auch, eine erhöhte Mortalität in strengen

Wintern zu akzeptieren; diese gehört zu einem natürlichen Selektionsprozess. Grundsätzlich soll das Wild nicht durch überdimensionierte Winterfütterungen domestiziert werden. Das Überlebensrezept des Wildes im Winter heisst, Energie sparen bei einer optimalen Verteilung des Wildes im Winterlebensraum.

Grundsätzlich verfügen Wildtiere über geeignete Voraussetzungen und Energiesparmechanismen, um auch harte Gebirgswinter zu überstehen. Gäms- oder Steinwild beispielsweise werden nie gefüttert und überstehen trotzdem grösstenteils auch harte Winter. Die Analyse der Situation hat gezeigt, dass das Risiko, Winteropfer zu werden, vor allem in hochgelegenen Tälern mit hohen Wildbeständen am grössten ist. Der Hirschbestand war im letzten Winter auf einem sehr hohen Niveau. Damit stieg auch das Risiko für erhöhte Fallwildverluste. Am schlimmsten betroffen waren junge Tiere. Sie verfügten über die geringsten Fettreserven, ihre Energievorräte waren am schnellsten aufgebraucht. Die Analyse hat gezeigt, dass insbesondere in den höher gelegenen Talschaften eine konsequente Bejagung des Wildbestandes und ein hoher Eingriff in die Jugendklasse wichtig sind, um Winterverluste zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

Der letzte Winter hat auch die Bedeutung der Wildruhezonen aufgezeigt. Jede durch Störungen verursachte zusätzliche Flucht im Winterlebensraum kostet Energie, die beim Wild nur beschränkt als Fettreserve vorhanden ist. Ist diese Reserve aufgezehrt und sind in einem harten Winter die natürlichen Futterreserven kaum mehr zugänglich, droht der Hungertod. Die bisherige Politik der Sicherung der Winterlebensräume mittels Ausscheidung

von Wildruhezonen mit Betretungsverbot soll deshalb konsequent weiterverfolgt werden.

Keine Winterfütterung

Wie der Winter 2008/09 gezeigt hat, genügen bei ausserordentlichen Witterungsverhältnissen die bestehenden Instrumente nicht. Die Hegekonzepte werden deshalb durch ein Kapitel mit Notmassnahmen ergänzt. Diese werden auf regionaler Ebene festgelegt und mit Hilfe regionaler Kräfte umgesetzt.

Die Notmassnahmenkonzepte wurden in Absprache zwischen dem Amt für Jagd und Fischerei, dem Amt für Wald Graubünden, Waldeigentümern (Gemeinden) und der Hegeorganisation des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes erarbeitet. Sie enthalten einen Katalog von einzelnen genau definierten Massnahmen bezüglich Beruhigung des Lebensraumes, Fällen von Prossholz und Anbieten von Heu. Grundsätzlich soll das Wild im gewählten Winterzustand bleiben und nicht mit Fütterungen in Siedlungsnähe gelockt werden.

Wann besteht eine Notsituation?

Eine Notsituation entsteht bei einer Kombination ungünstiger Faktoren, wie zum Beispiel früher Winterbeginn, lang anhaltende Kälteperioden, hohe Schneelagen, lang anhaltender Winter, eingeschränkte Bewegungsfreiheit des Wildes. Eine Notsituation zeichnet sich durch einen plötzlichen Anstieg der Fallwildverluste ab. Der Entscheid über die Durchführung von Notmassnahmen wird auf Antrag des Amtes für Jagd und Fischerei und des Amtes für Wald vom Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes gefällt.

Amt für Jagd und Fischerei
Graubünden



Die Wald- und Wildschutzzonen haben sich gemäss Kanton bewährt.

Am Pizzet den Lawinen-Ernstfall geprobt

Zuoz Am Samstag, 6. Februar, fand in Zuoz an der Talstation des Lifts Pizzet eine öffentliche Lawinen-Rettungsübung in Form einer Detailausbildung

statt. Diese wurde von ausgebildeten Mitgliedern der Lawinenkommission und Rettungsgruppe Zuoz geleitet. Zuerst trafen sich die Teilnehmer vor

der Talstation der Sesselbahn Pizzet, wo die Ausbildung vom Rettungschef Denoth eingeleitet wurde. Danach wurden die Teilnehmer in Gruppen

von acht bis zehn Personen eingeteilt und den einzelnen Posten zugewiesen. Die Posten wurden jeweils von zwei Einsatzleitern geleitet. Posten 1 bildete die Suche nach «Verschütteten» mit dem RECCO-Lawinenrettungs-System.

Den Teilnehmern wurde der Umgang mit dem Gerät gezeigt, Daten erklärt und schliesslich konnte man selber nach vergrabenen Dioden suchen. Das RECCO-System ist eines der ganz wichtigen, modernen Suchgeräte, da das Gerät auf Dioden und somit auf viele elektronische Geräte wie zum Beispiel Handys reagiert. Ein anderer Posten bildete die Suche nach «Verschütteten» mit dem LVS-Gerät, eine der wichtigen Suchmethoden. Auch hier wurde alles ausführlich erklärt und anschliessend nach vergrabenen Geräten gesucht. LVS hat den Nachteil, dass es nur auf andere LVS-Geräte reagiert, die Signale senden. Diese Geräte gehören zur Standardausrüstung eines Skitourengängers, wie auch Lawinsonde und Schaufel. Somit kann im Ernstfall die Kameradenrettung sofort beginnen, man muss nicht auf das Eintreffen von externen Rettern warten und gewinnt dadurch wertvolle Zeit.

Danach gab es noch einen Posten, bei dem man das Sondieren erlernen konnte. Hier wurden die Teilnehmer mit den neuesten Methoden des Sondierens ausgebildet. Es wurde ebenfalls eine Suche nach «Verschütteten» vorgetäuscht, indem man nach einem Rucksack sondierte. Schliesslich kam

der Lawinenhundeführer Duri Schweininger und zeigte, wie er mit seinem Hund Vargo nach Verschütteten sucht. Als verschüttete Person diente für diese Übung eine eingegrabene Puppe, die der Hund erst nach geraumer Zeit fand, da die Puppe nicht dieselbe Ausdünstung besitzt wie ein Mensch.

Mit der Detailausbildung wurden den Teilnehmenden neueste Systeme und Methoden nähergebracht und jeder konnte mit der Suche nach den «Verschütteten» am eigenen Leib erfahren, wie es ist, nach Verschütteten zu suchen. (Einges.)



In Zuoz fand eine Detailausbildung unter der Leitung von Mitgliedern der Lawinenkommission und der Rettungsgruppe statt.

Reklame

HOTEL EUROPA
ST. MORITZ

Jeden Mittwoch
ab 18.30 bis 20.45 Uhr

**Europas
kulinarischer Winterhit**

6 Gänge zum Superspezialpreis
von CHF 59.–

Menu unter www.hotel-europa.ch
ersichtlich

Reservation unerlässlich unter
Telefon 081 839 55 55

Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina - engadin

möbelstockerchur

| EINRICHTUNGSZENTRUM CHUR |

ORIENTA DESIGN

Der Teppichpartner Nr. 1 im Einrichtungszentrum Chur

Teppiche klassisch und modern
Wäsche | Reparatur | Reinigung

BERATEN | PLANEN | EINRICHTEN

Masanserstrasse 136 | 7001 Chur | Telefon 081 354 95 00
orienta-design.ch | info@orienta-design.ch | Mo - Fr 9 - 18.30 und Sa 9 - 16 Uhr



GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

WOCHEN-MIETE

Ferienwohnungen
1½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen
diverse Kategorien und Preisklassen
ZUOZ - MADULAIN - LA PUNT

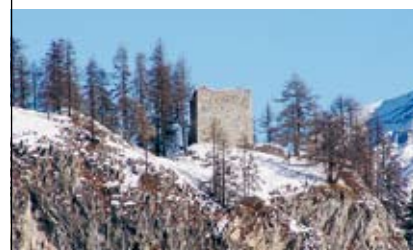
Einfamilienhäuser ZUOZ - MADULAIN

Engadinerhaus-Teil
10-Zimmer-Original-Engadinerhaus
MADULAIN

Wollen auch Sie Ihre Wohnung
verkauft oder professionell
vermietet lassen? Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

GUARDAVAL IMMOBILIEN PARTNER VON WHITE TURF ST. MORITZ



Laufen Sie mit...

42. ENGADIN SKIMARATHON

3. Halbmarathon Maloja-Pontresina 14. März

11. Frauenlauf Samedan-S-chanf 7. März

Maloja-S-chanf 14. März

Verpassen Sie es nicht, sich anzumelden!
In 10 Tagen läuft die Frist für Anmeldungen zu CHF 120.- (42 km) / CHF 95.- (21 km) ab.

NEU:
Halbmarathon: **JUGENDLICHE MIT JAHRGANG 1994/95 LAUFEN GRATIS MIT!**
Frauenlauf: **FREUNDINNEN MITBRINGEN UND GRATIS LAUFEN!**

Anmeldung/Infos/Tipps: www.engadin-skimarathon.ch
Kontakt: Engadin Skimarathon, Haus Swisscom, Postfach, 7503 Samedan
Tel. 081 850 55 55, Fax 081 850 55 56, info@engadin-skimarathon.ch

stiftung

terrafina
oberengadin

Wahlempfehlungen für die Kreisratswahlen vom 7. März

Im Oberengadiner Kreisrat brauchen wir keine Parteirivalitäten. Der Kreisrat soll den Einwohnern gute Dienstleistungen und Transparenz der Entscheide zukommen lassen. Deshalb wünscht die stiftung terrafina Kreisräte, die sich nicht für eine Partei in Szene setzen, sondern auf persönliche und unabhängige Weise die Sachfragen angehen. Uns kümmert in erster Linie die Anwendung des Richtplans Zweitwohnungsbau, ein umfassender Landschaftsschutz und eine gute Lösung für den geplanten Bau des Pflegeheims. Deshalb empfehlen wir die Wahl folgender Kandidaten, die sich in unserem Sinn ausgesprochen haben. Die grosse Zahl der Bisherigen darunter haben während zwei Jahren im Kreisrat eine hervorragende Arbeit geleistet und dem Gremium bedeutende Impulse gegeben.

Carola Bezzola-Andina, Pontresina; Hansjörg Hosch (bisher), Celerina; Cordula Seger (bisher), St. Moritz; Jost Falett (bisher), Bever; Barbara Jenny, Zuoz; Nicola Caduff (bisher), St. Moritz; Maurizio Greutert, Samedan; Katarina von Salis (bisher), Silvaplana; Andreas Weisstanner (bisher), Celerina; Emilia Zangger (bisher), Samedan; Marcello Giovanoli, Bever; Göri Klainguti (bisher), Samedan; Daniel Badilatti (bisher), Zuoz; Battista Albin, Pontresina; Anita Urfer, Champfer; Felix Dietrich, Sils.

Am gleichen Wahltermin steht das Finanzreferendum Pflegeheim (Fr. 400 000.-) zur Abstimmung: wir empfehlen **NEIN** zu stimmen.

176.770.083

SPORTHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

«Unser Chässtall ist wieder offen»

für Käsefondue und Raclette

Jeweils Donnerstag bis Samstag
ab 18.30 Uhr

Reservierungen erwünscht Tel. 081 854 03 04

SPORTHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Zu kaufen gesucht:

Ölgemälde und Aquarelle von

C. Porges und Waldemar Fink

gegen Barzahlung.

Angebote unter Tel. 076 452 25 50

176.770.100

ZUOZ

Zu vermieten

traumhafte 4½-Zimmer-Attikawohnung

Südterrasse mit Aussicht auf die Berge
Nahe Zentrum und Golfplatz, Neubau
Wohnfläche BGF: 127 m²
Dusche/WC, Bad/WC, Lift
Miete pro Monat inkl. NK Fr. 3930.-
Tiefgaragenplatz Fr. 150.-
Verfügbar ab April 2010

Sind Sie interessiert?
GPM Swiss AG, Telefon 052 761 37 06

176.770.079

Rhätische Bahn

Ferrovie retica Viafier retica

Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Die Betriebssicherheit ist eine wichtige Grundlage für einen störungsfreien Bahnbetrieb. Unser Aussendienst in Samedan braucht Verstärkung durch eine/n flexible/n

Mechaniker/in

für das vielseitige Spezialgebiet der Eisenbahnsicherungstechnik.

Zu den Aufgaben eines Spezialmonteurs resp. einer Spezialmonteurin gehören in erster Linie die Ausführung von

- Kontrollarbeiten
- Unterhaltsarbeiten
- Revisionen
- Bau- und Erneuerungsarbeiten

an Sicherungsanlagen (Signale, Schranken und Weichen mit den zugehörigen Steuerungen). Die mechanischen Aufgaben umfassen hauptsächlich Arbeiten an Schranken- und Weichenantrieben sowie an Weichenspitzenverschlüssen. Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie im alternierenden Pikettdienst auch Störungen an den Sicherungsanlagen beheben.

Wir stellen uns vor, dass Sie eine abgeschlossene Berufslehre in der Metallbranche mitbringen / z.B. **Mechaniker/in, Konstruktions-Schlosser/in oder Elektromechaniker/in**. Sie sind belastbar, teamfähig und besitzen ein hohes Sicherheitsbewusstsein. Bei Umbauten sind Sie auch bereit, gelegentlich Einsätze ausserhalb der üblichen Arbeitszeit zu leisten. Wir setzen voraus, dass Sie die deutsche Sprache beherrschen und einen Führerausweis für PW besitzen.

Sind Sie an dieser Stelle interessiert und suchen Sie eine neue Herausforderung in einem zukunftsgerichteten Unternehmen? Gerne erteilt Ihnen der Fachmeister, Herr Urs Maurhofer (Tel. 081 288 52 46 oder 079 610 07 40), weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Infrastruktur
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Sonja Lubini
Bereichspersonalleiterin
Tel. +41 (0)81 288 63 31
s.lubini@rhb.ch

SOLOTHURNMANN ULRICH

Applikationstechniker
Dekorative Techniken

Allrounder
Hauswartungen
Umgehungsarbeiten

Chesa Pignoulas
7515 Sils Baselgia
Tel: 081 826 61 10
Natel: 079 455 68 19
Email: usolo@bluewin.ch



Das bringen wir schnell wieder in Ordnung

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina



Menschen die bewegen.

Freie Lehrstelle in Samedan für 2010 – jetzt bewerben!

Unser Lehrstellenangebot:

Logistikerin/Logistiker EFZ, Distribution in Samedan.

Dreijährige Grundbildung im Bereich Zustellung und Sortierung für aufgestellte und teamfähige Jugendliche, die gerne selbstständig draussen arbeiten und den Kontakt mit der Bevölkerung schätzen.

Deine Chance, etwas zu bewegen. Bist du interessiert, dann melde dich für eine Schnupperlehre unter 079 567 07 31 oder sende deine Bewerbungsunterlagen an: Die Schweizerische Post, PostMail Engiadina, Guido Zellweger, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan.
E-Mail: postjob@post.ch oder schau ins Internet
www.post.ch/lehrstellen

DIE POST

Kreisratswahlen 2010

Arno Russi

Postchauffeur

Er setzt sich für eine soziale und transparente Politik ein



- engagiert
- kompetent
- sachbezogen
- aufgeschlossen
- objektiv
- pflichtbewusst

Für eine glaubwürdige, ausgeglichene Politik!
Für eine Politik der Arbeitnehmer und Rentner!
Für einen bezahlbaren Service Public!
Für ein lebenswertes Engadin!

Gewerkschaftsbund Engadin

176.770.042



SONDER-VERKAUF

ab Donnerstag,
18. Februar

Via Veglia 3
Tel. 081 833 33 38
Fax 081 833 80 40
E-Mail: eichholzer@bluewin.ch

**Diverse Porzellan-Services-,
Glas-Serien-, Küchenartikel-
Aktionen!**

176.770.098

4-Zimmer-Wohnung

in **Silvaplana**, 140 m², grosse Terrasse, exklusive Ausstattung. Fr. 2900.- monatlich. Ab 1. September 2010 in Dauermiete als Erstwohnung zu vermieten. Telefon 079 225 09 44

176.769.607

Samedan

Auf 1. Juli 2010 ganzjährig zu vermieten (nahe Schulhaus und Dorfzentrum): grosszügige

4 1/2-Zimmer-Wohnung

170 m² mit Balkon (Mittag- und Abendsonne), zwei Nasszellen, ganze Wohnung Lärchenparkett, hoher Ausbaustandard, Garageneinstellplatz, NR-Wohnung, keine Haustiere. Tel. 081 852 16 30, hjbonus@bluewin.ch

176.508.986

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 20. Februar 2010, solange Vorrat



26.55
statt 53.10

Pampers Feuchttücher Sensitiv, 9 x 63 Stück



18.90
statt 27.35

Finish-Calgonit Tabs XXL, 100 Stück



4.-
statt 6.-

Coop Gala 3-Eier-Spaghetti, 4 x 500 g



per kg
25.-
statt 32.-

Pangasiusfilet Vietnam in grösseren Coop Verkaufsstellen

Hammer-Preise



2.25
statt 4.50

Karotten, Schweiz, 2 kg



2.40
statt 4.80

Ananas extrasüss Costa Rica, Ecuador, Ghana, per Stück



per kg
19.90
statt 36.-

Coop Schweinsnierzstückbraten, Schweiz, ca. 800 g in Selbstbedienung



per kg
9.-
statt 18.-

Coop Speck geräuchert, Schweiz, ca. 600 g in Selbstbedienung

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Notas
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Bonsbücher
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Für den Bahnmeisterbezirk **Engadin** (Arbeitsort Zernez) suchen wir tatkräftige Unterstützung als

Gleismonteur / Verkehrswegbauer

Sie helfen im Bahndienst bei folgenden Arbeiten mit:

- Gleisunterhalt und Gleisbau
- Unterhalt im Umfeld des Gleises (z.B. Holzfällarbeiten, Böschungen mähen, Arbeiten an Banketten und Entwässerungen)
- Unterhaltsarbeiten an Kunstbauten
- Schneeräumungsarbeiten
- Streckenbegehungen und Zustandskontrollen
- Sicherheitsfunktionen
- Sie werden auch als Führer von Schienentraktoren eingesetzt und gründlich für diese Zusatzfunktion ausgebildet.

Sie bringen einen handwerklichen Berufsabschluss mit, sind es gewohnt körperlich zu arbeiten und verfügen über eine gute Gesundheit. Die Arbeit im Freien, bei jedem Wetter und gelegentlich auch während der Nacht, bereitet Ihnen Freude. Zudem schätzen Sie die Zusammenarbeit und gemeinsame Zielerreichung im Team. Wir setzen voraus, dass Sie die deutsche Sprache beherrschen und den PW-Ausweis besitzen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Beat Falkenstein, Bahnmeister Engadin (Tel. 079 213 11 77).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Infrastruktur
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Sonja Lubini
Bereichspersonalleiterin
Tel. +41 (0)81 288 63 31
s.lubini@rhb.ch



Für mich und dich.

Die Spiele auf der Ludains

Donnerstag, 18. Februar

2. Liga, 20.00 Uhr, Ludains
St. Moritz – Wallisellen

Samstag, 20. Februar

2. Liga, 20.00 Uhr, Ludains
St. Moritz – Chur Capricorns

Moskito A, 17.00 Uhr, Ludains
St. Moritz – Lustenau

Sonntag, 21. Februar

Junioren Top, 17.00 Uhr, Ludains
St. Moritz – GCK Lions

Moskito A, 10.30 Uhr, Ludains
St. Moritz – Lustenau

Samstag, 27. Februar

Novizen A, 17.00 Uhr, Ludains
St. Moritz – Rapperswil-Jona Lakers

Sonntag, 28. Februar

09.00 Uhr, Ludains: Bini-Turnier
11.00 Uhr, Ludains: Piccolo-Turnier

Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains

St. Moritz – Wallisellen



Donnerstag, 18. Februar, 20.00 Uhr!

Website: www.ehcstmoritz.ch

Drei Punkte im Nachholspiel

Am Samstag geht die Eishockeymeisterschaft der 2. Liga für den EHC St. Moritz zu Ende. Heute und übermorgen hat die junge Mannschaft von Trainer Arne Andersen noch zwei Heimspiele zu absolvieren. Zuerst die Nachholpartie gegen Wallisellen und am Samstag gegen den ungeschlagenen Leader Chur Capricorns.

Der EHC St. Moritz hat eine starke Rückrunde hinter sich, zuletzt 9:3 und 10:3 gewonnen. Fehlte offensiv zu Saisonbeginn die Power respektive die Abschlussfähigkeit, so hat sich dies teilweise geändert. Auch wenn immer noch zu viele Tormöglichkeiten vergeben werden. Spielerisch ist die junge Mannschaft – von zwei Ausnahmen (Veri, Bauer) abgesehen nur aus Engadiner Spielern bestehend – stärker geworden, reifer in der Spielanlage und mit mehr Selbstvertrauen ausgestattet.

Noch zwei Spiele

Eigentlich schade, dass jetzt die Saison zu Ende geht. Denn auch wenn sich die St. Moritzer noch mit zwei Siegen auf einen Playoffrang vorarbeiten würden, an diesen Spielen dürfen sie aufgrund des geltenden Reglementes in der 2. Liga nicht teilnehmen. Der Grund ist der Einsatz eines ausländischen Spielers (Daniel Bauer aus Tschechien).

Heute Abend gastiert der EHC Wallisellen zum Nachholspiel auf der Ludains. Die Partie musste Anfang Januar aufgrund der Schweinegrippe beim Gegner verschoben werden. Die Zürcher, zwei Ränge hinter St. Moritz platziert, haben noch theoretische Chancen auf den vierten Rang, müssten dann aber die beiden ausstehenden Partien gewinnen und auf einen Ausrutscher von Rheintal hoffen.

In der Vorrunde entschied Wallisellen die Partie im Zürcher Vorort mit 8:1 zu seinen Gunsten. Allerdings fehlten damals beim EHC St. Moritz zahlreiche Stammspieler infolge Verletzungen.

Mit vier Sturmlinien?

Heute Abend dürften die Engadiner mehr oder weniger komplett antreten. Karrem Veri trainiert wieder, einzelne Spieler kränkelten zuletzt etwas. St.-Moritz-Trainer Arne Andersen beabsichtigt gegen Wallisellen mit vier Sturmreihen anzutreten und noch mehr Jungen eine Einsatzchance zu geben.

Schiedsrichter gesucht!!!

Die Meisterschaft der Eishockey-Aktivligen geht ihrem Ende entgegen. Fast alle Partien konnten programmgemäss gespielt werden. Dank einem Grosseinsatz der Schiedsrichter, die oft bis zu drei Spiele pro Wochenende pfeifen mussten, weil es schlicht zu wenige Refs gibt. Vor allem im Engadin ist die Situation schwierig: Waren es vor zehn Jahren noch acht Schiris in den Aktivligen, die aus der Region stammten, so sind es mittlerweile nicht einmal mehr ein halbes Dutzend. Der EHC St. Moritz als Klub stellt nur noch zwei Refs in den Aktivligen, drei sollten es gemäss Vorgaben des nationalen Verbandes aufgrund der Anzahl Teams des Vereins eigentlich sein. Der 92-jährige Traditionsklub sucht daher dringend Schiedsrichter auf die nächste Saison. Interessenten, die über das nötige Rüstzeug verfügen, mit Engagement dabei und gewillt sind, den entsprechenden Kurs zu absolvieren, können sich beim Logistik-Verantwortlichen des EHC St. Moritz, Fritz Nyffenegger, Telefon 081 834 86 27, melden. Er erteilt gerne weitere Auskünfte.

DIE 2.-LIGA-TOPSKORER

(Spiele/Tore/Assists/Punkte)	
Marcel Sommer (Illnau-Ef.)	20/19/25/44
Patric Dorta (Engiadina)	20/18/22/40
Roger Lüdi (Chur)	20/16/24/40
Dusan Halloun (Prättigau)	21/16/23/39
Tommy Neining (Chur)	21/17/18/35
Philipp Schlegel (Rheintal)	21/17/17/34
Jan Bauer (St. Moritz)	13/16/16/32

Ferner:

R. Clavadätscher (St. Moritz)	18/9/21/28
S. Toschini (Wallisellen)	18/10/11/21
Gian-M. Cramer (St. Moritz)	16/5/15/20
Gian-M. Trivella (St. Moritz)	20/10/8/18
Boris Neher (Wallisellen)	13/8/7/15
Alexander Kobert (Wallisellen)	17/7/8/15
Fabio Mehli (St. Moritz)	18/6/8/14
Gian M. Cramer (St. Moritz)	10/2/7/9

M MARTINELLI
Bauunternehmung/Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25, Fax 081 833 92 90
BAUEN IST VERTRAUENSACHE

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel
Telefon 081 833 83 80

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
B Clà Bezzola
Schreinerei-Küchenbau
Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flüchtiger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

Malergeschäft Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

AUTO Pfister AG
8 Marken unter einem Dach
VOLVO TOYOTA FIAT SEAT DAIHATSU MITSUBISHI PUGO
7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

gammeterdruck
Geschäftsberichte
Zeitungen
Broschüren
Prospekte...
Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch ST. MORITZ
Telefon: 081 837 90 90
E-Mail: druckerei@gammeterdruck.ch

SCHREINEREI INNENAUSBAU KÜCHEN
Noldi Claluna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch
SUBARU LANCIA KIA OPEL

Amedeo
Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

RP
Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

Sött mit em Auto öppis passiera, schnell am Giger telefoniera!
Giger AG
Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 12

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfzentrum von St. Moritz
CAVA BAR
HOTEL STEFFANI ST. MORITZ
Hotel Steffani, Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel: +41 81 836 96 96
www.steffani.ch

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ
Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch
Ihr Schreiner im Engadin **Plattl**

GARAGE PLANÜRA
G. Gredig
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00
Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage
NISSAN SEAT

Abstimmungsforum 7. März

Dezentrales Pflegewohnheim in S-chanf

Im Zusammenhang mit der Abstimmung vom 7. März 2010 ist der reformierte Kirchenvorstand mehrfach gefragt worden, ob das Angebot noch besteht, das Pfarrhaus in S-chanf für eine dezentrale Alters- und Pflegegruppe dem Kreis zur Verfügung zu stellen. Der Kirchenvorstand S-chanf nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die reformierte Kirchgemeinde S-chanf legt Wert darauf, festzustellen, dass das Angebot, das Pfarrhaus in S-chanf dem Kreis für eine dezentrale Alters- und Pflegegruppe mit zehn Personen zur Verfügung zu stellen, immer noch besteht. Ein Umbauplan wurde gemäss den kantonalen Richtlinien erarbeitet und vom Kanton angenommen, der Kanton hat ebenfalls entsprechende Subventionen zugesichert. Dabei stellte sich heraus, dass ein Pflegebett um einiges günstiger zu stehen kommt als beim zentralen Pflegeheim hinter dem Spital, dies erst recht, wenn dessen endgültige Baukosten feststehen. Die Betriebskosten des dezentralen Heimes kommen in

Analogie zu den Pflegewohngruppen im Unterengadin geringfügig teurer zu stehen, was durch die familiäre Atmosphäre und die soziale Integration mehr als aufgewogen wird. Die Kirchgemeinde hatte sich bereit erklärt, mit dem Kreis über die Modalitäten zu verhandeln: Preis des Pfarrhauses gemäss Schätzung, Übergabe im Bau-recht oder Verkauf usw. Ein Vorteil für die Region wäre der Umstand, dass das Pfarrhaus innert kurzer Zeit umgebaut und den Betagten zur Verfügung gestellt werden könnte.

Bedauerlicherweise kam es bis heute zu keinen Gesprächen und Verhandlungen mit der von der Kirchgemeinde eingesetzten Arbeitsgruppe. Die Kirchgemeinde S-chanf steht jedoch entgegen anders lautenden Gerüchten immer noch zu ihrem Angebot, das sie als eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zu einem zentralen Pflegeheim betrachtet.

Namens des Vorstandes
der Kirchgemeinde:

Christian Camichel-Cola, S-chanf

Teure, ungeeignete Hangvariante

Die dem Kreis gehörende Parzelle hinter dem alten Spital ist gross und erlaubt, falls die Kosten keine Rolle spielen, verschiedene Überbauungsvarianten. Die geschätzten 50 Millionen Franken Baukosten (146 Betten à 350 000 Franken), berufen sich auf kantonale Erfahrungswerte in der Ebene. Die von den Planern ausgearbeitete und dem Kanton eingereichte U-förmige Grundlagenstudie mit einem vorskizzierten Küchenverbindungskorridor am Hangfuss, hinter dem alten Spital, ist nicht akzeptabel. Nun behaupten die Befürworter ganz falsch, dass ein Pflegeheim in der Hangmitte aus dem Architekturwettbewerb als Siegerprojekt hervorgehen könnte. In der Tat, die Aussicht wäre in der Hangmitte besser – wenn auch die soziale Isolation bleibt – leider werden hier aber grundsätzliche Anforderungen des Kantons an Pflegeheime missachtet. Da dazu die von den Befürwortern oft erwähnten Syn-

ergien auch bei einem Pflegeheim in der Hangmitte nicht vergessen werden dürfen und da nur eine Einstellhalle die prekären Parkplatzverhältnisse hinter dem alten Spital lösen kann, würde der Zugang zum Pflegeheim und die Verbindung zum Spital durch sehr lange Korridore und Lifte zum reinsten Labyrinth verkommen; dabei ist mit Mehrkosten von vielen Millionen Franken zu rechnen, auch ohne Tiefgarage.

Diese neue Variante in der Hangmitte wurde weder vom Kanton noch von den Planern untersucht noch hochgerechnet. Der Kreisrat muss sofort fachkompetent und gründlich über alle Vor- und Nachteile sämtlicher Standorte informiert werden, er muss die notwendige Bettenzahl definieren und dann einen Wettbewerb am richtigen Standort ausschreiben, alles andere ist unseriös und unprofessionell.

Marcello Giovanoli, Bever

Baugrund und Topografie kein Hindernis

Wenn die Gegner eines neuen Pflegeheims oberhalb des Spitals argumentieren, dass es sich dort um einen ungünstigen Baugrund handelt, so sind das falsche Behauptungen, mit denen nur Ängste geschürt und Zweifel geweckt werden sollen. Die bestehende Neigung des Hanges sagt nichts aus über die darunter liegende Beschaffenheit des Bodens.

Zusammen mit dem Gesuch an den Kanton vom vergangenen Frühling, musste auch ein Gutachten über den Baugrund eingereicht werden. Dieses hat ein unabhängiger, externer Geologe erarbeitet. Sein Fazit, dass es sich

beim besagten Standort um einen günstigen Baugrund handelt, bei dem mit keinen grösseren Schwierigkeiten zu rechnen ist, ist eindeutig und klar.

Zusammenfassend kann somit festgehalten werden, dass weder die Neigung des Hanges noch der vorhandene Baugrund einem Neubau oberhalb des Spitals entgegen stehen. Der Architekturwettbewerb wird Lösungen und Möglichkeiten aufzeigen, wie am besagten Standort ein neues Pflegeheim aussehen und realisiert werden kann. Ich empfehle, Ja zum Kredit für den Architekturwettbewerb zu stimmen.

Dino Menghini, Celerina

SVP will Architekturwettbewerb

Der Vorstand der SVP Oberengadin unterstützt einstimmig die Durchführung eines Architekturwettbewerbes für ein neues Pflegeheim.

Viele Argumente sprechen für diesen Entscheid, für den sich zudem auch eine Zweidrittelmehrheit des Kreisrates ausgesprochen hat. Der Standort Spital liegt ideal und ermöglicht eine effiziente Synergiennutzung. Man stelle sich die Wohn- und Pflegeverhältnisse bei einem allfälligen Umbau des heutigen Standortes Promulins vor. Für alle Beteiligten unzumutbar! Ganz abgesehen von der sicherlich eintretenden Verzögerung einer Realisierung.

Der SVP liegen die Anliegen der Bewohner sowie der Pflegenden am Herzen. Die bauliche Situation wie auch die Infrastruktur in Promulins sind heute zum Teil eine Zumutung und es besteht rascher Handlungsbedarf. Dies kann nur dann erreicht werden, wenn wir dem Kredit für den Architekturwettbewerb zustimmen. Weitere Argumente für den Weg des Architekturwettbewerbes, sprich zu einer möglichst raschen Realisierung eines neuen Pflegeheimes, sind die damit zu erreichende Lebensqualität und Wirtschaftlichkeit. Unterstützen auch Sie mit Ihrem Ja den Architekturwettbewerb zum Wohle von Bewohner und Pflegepersonal.

Vorstand SVP Oberengadin

NFA zur Überarbeitung zurück

Der Schulbehördenverband Graubünden (SBGR) lehnt den NFA in der jetzigen Form ab. Der NFA ist ein Riesenprojekt, das gut durchdacht sein muss.

Der neue Ressourcen- und Lastenausgleich des NFA mag gut sein. Bei den «Verbundaufgaben» Kanton und Gemeinden bestehen aber Mängel, die nicht akzeptiert werden können. Mit dem später folgenden Schulgesetz kann man die «falschen» NFA-Vorgaben nicht korrigieren!

Die jetzt gute Qualität und Chancengleichheit der Schüler würde in Frage gestellt.

Bei der Vernehmlassung zum NFA hat der Grosse Rat Anregungen der SBGR nicht genügend berücksichtigt, weshalb der NFA jetzt abgelehnt werden muss zur Überarbeitung.

Ein derartiges «Riesenprojekt» hat keine Eile und ein Qualitätsabbau im Schulbereich macht keinen Sinn.

Peider Bezzola,
Schulratspräsident Pontresina

Kreisratswahlen 7.3.

Wir brauchen Diana Costa im Kreisrat

Diana Costa ist eine hoch motivierte, innovative Frau. Ihr Erfahrungsschatz ist breit ausgelegt. Ich kenne Diana seit Jahren und schätze sie. Diana Costa denkt regional. Die engagierte Engadinerin hat einen weiten Blick über die sonst eher eng gesetzten Schranken in unserer Betrachtungsweise. Sie kennt das Bankbusiness mit all seinen Möglichkeiten wie auch das verbindende Vereinsleben. Gegenseitige Abhängigkeiten von Wirtschaft, Handel und Gewerbe, Entwicklung, wichtiger Bildung und umsetzbarer Innovation weiss sie strukturell zu interpretieren. Wir brauchen Diana Costa im Kreisrat. Meine Stimme ist ihr erneut gewiss.

Ruedi Fopp, St. Moritz

Räumliche Nähe zum Spital vorteilhaft

Mit Interesse verfolge ich die schon seit einiger Zeit andauernde Standortdiskussion für den Bau eines neuen Alters- und Pflegeheimes in Samedan. Dabei werden auch immer wieder die Erfahrungen anderer Regionen Graubündens in die Diskussion mit einbezogen. Ich fühle mich deshalb angesprochen und möchte mit diesem Leserbrief einige im Prättigau gemachte Erfahrungen in die Diskussion einbringen.

Aufgrund meiner Erfahrungen lässt sich eindeutig festhalten, dass die räumliche Nähe zum Spital mehrheitlich als vorteilhaft zu beurteilen ist. Dabei geht es insbesondere darum,

möglichst viele Synergiepotenziale, sei es in der Pflege, sei es in der Verwaltung/Administration, der Küche und anderer gemeinsam verwendbarer Infrastrukturen zu nutzen.

Die Nutzung von Synergien bringt bei korrekter Umsetzung nachhaltige Kostenvorteile beim späteren Betrieb. Nebst der Nutzung von Synergieeffekten sind bei der Planung eines Alters- und Pflegeheimes die Kriterien «optimale Betriebsabläufe» sowie die jederzeit gewährleistete «hohe Verfügbarkeit von qualifiziertem Pflegepersonal» als besonders wichtig einzustufen.

Peter Philipp, Schiers

Nein zum Rentenklau

Die SP Graubünden sagt entschieden Nein zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes. Bereits 2005 wurde dieser von 7,2 auf 6,8 Prozent gesenkt und nun soll er wiederum um 0,4 Prozent auf 6,4 Prozent gesenkt werden. Diese weitere Rentenkürzung ist unannehmbar. Es kann nicht immer auf Kosten der Rentenbezüglerinnen und Rentenbezügler gespart werden, während bei der Zweiten Säule einiges schief läuft. Zum einen sind da die gewaltigen Verwaltungskosten. Die Pensionskassen geben pro Jahr und Versicherten durchschnittlich über 700 Franken für Verwaltung und Beratung aus (bei der AHV sind es 25

Franken). In diesem Bereich ist offensichtlich Sparpotenzial vorhanden. Zum anderen muss endlich transparent gemacht werden, was die Versicherungen für sich behalten. Es kann nicht sein, dass die Versicherungen in guten Jahren die Gewinne einstecken und in schlechten Jahren ist das Geld verschwunden und die Renten müssen gekürzt werden. Das ist keine Lösung – deshalb sagt die SP Graubünden Nein zum Rentenklau.

Des Weiteren hat die SP Graubünden die Ja-Parole zur Tierschutzanwaltschaft-Initiative sowie zum Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen gefasst. SP Graubünden

Forum Kreisratswahlen Oberengadin 7. März

SP will transparente Wahlkampf-Finanzierung

Der Wahlkampf zu den Kreisratswahlen am 7. März ist in vollem Gange. Es ist kein Geheimnis, dass im Bereich der Wahlkampfausgaben für Inserate, Broschüren oder Postversande ungleiche finanzielle Voraussetzungen vorhanden sind. Kleine Parteien wie die SP Oberengadin oder unabhängige Kandidatinnen und Kandidaten verfügen kaum über die Mittel, um auf dem kommerziellen Weg über die Werbung oder mit Druckerzeugnissen ihre Positionen und Ideen einer breiten Bewohnerschaft bekannt zu machen.

Andererseits ist die SP Oberengadin stolz auf ihre weitreichende finanzielle Unabhängigkeit. Sie wird nicht wie andere Parteien von Firmen, Organisationen und Interessensverbänden und von vermögenden Privatpersonen gesponsert. Dadurch ist sie politisch auch nicht abhängig von externen Akteuren.

Konsequenterweise hat sich die SP Oberengadin deshalb entschieden, ihr Wahlkampfbudget für die Kreis-

ratswahlen zu veröffentlichen. Dieses kann auf der Homepage der SP Oberengadin eingesehen werden (www.sp-oberengadin.ch).

Die Kreisratskandidatinnen und -kandidaten der SP Oberengadin setzen sich für eine transparente Finanzierung des Wahlkampfes ein. In der Regionalpolitik, wo jede jeden kennt, sind Lobbying und reine Interessenspolitik besonders wirksam und folgenreich, aber alles andere als demokratisch.

Die SP Oberengadin verlangt deshalb Klarheit und Offenlegung, wenn durch grosszügiges Sponsoring von Unternehmen oder Privatpersonen politische Abhängigkeiten und Verpflichtungen entstehen. In den Vordergrund der Regionalpolitik sollen wieder die Inhalte und der demokratische Diskurs treten, nicht diejenigen Kräfte mit dem grössten Portemonnaie.

Für die SP Oberengadin:
David Weisstanner, Vorstandsmitglied



Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Chi nasch'in sumbriva, chi ho bun ambiant, d'la glüsch in te svess at sajast consciaint.»

Sinnngemäss: «Der eine wird im Schatten geboren, der andere hat eine gute Umgebung. Sei dir jedoch immer des Lichtes bewusst, das in dir selber leuchtet.»

Diese schöne Inschrift ruft jeden einzelnen Menschen auf, sein Leben selber in die Hand zu nehmen und sich aller Möglichkeiten, die in der eigenen Person stecken, bewusst zu werden und etwas daraus zu machen, unabhängig wie und wo man geboren wurde. (ero)

Foto: Erna Romeril

Forum Kreisratswahlen Oberengadin 7. März

Barbara Jenny – unabhängig, engagiert

«Gemeinsam erreichen wir mehr» – das ist das Motto von Barbara Jenny. Dies ist kein leeres Schlagwort vor den Wahlen, diese Lebenshaltung hat die Heilpädagogin aus Zuoz auch bisher gelebt. Die sprachliche und kulturelle Integration im Dorf ist die Grundlage für ihren Einsatz für benachteiligte Menschen und für eine intakte Natur. Als aktives Mitglied von «protemp» ent-

lastet sie Eltern mit einem behinderten Kind. Andere reden von Entlastungsprogrammen – Barbara Jenny praktiziert es seit Jahren. Solche Menschen brauchen wir in der Politik: Unverbraucht und offen, um Probleme von verschiedenen Seiten zu beleuchten, auf der Suche nach gemeinsamen Lösungen. – Ich wähle mit Überzeugung Barbara Jenny in den Kreisrat. Jost Falett, Bever

FUST Küchen Sonderverkaufs-Tiefpreise! Letzte Tage!

Vorher Fr. 16 400.-
-10% Fr. 1640.-
Nur **Fr. 14 760.-**

- Inkl. Markengeräte
- Inkl. Montage
- Inkl. VRG

Steamer-Aktion
Jetzt Fr. 1590.-
vorher Fr. 1950.-
Sie sparen Fr. 360.-

Sofort profitieren: Ausstellküchen zum 1/2 Preis!
(z.B. Modelle Largo, Avance, Esprit usw.)

Die FUST-Regeln:

- Küchen von Fr. 8000.- bis Fr. 80 000.-
- Tiefpreis-Garantie FUST
- Montage mit eigenen Schreibern
- Umbau mit eigenen Bauleitern
- Garantieverlängerung bis 10 Jahre
- 30 Jahre Erfahrung im Küchenbau

Gratis-Planung und -Offerte in jedem Küchenstudio – Grundriss mitbringen!

Auch mit Fust-Küchen: Superpunkte sammeln!

Die Abbildungen sind Musterbeispiele. Wir haben eine riesige Auswahl von über 100 Farben, speziell auf Ihren Raum angepasst!

KÜCHEN / BÄDER RENOVATION **FUST**
Und es funktioniert.
www.fust.ch

37 Küchen- und Bad-Ausstellungen in der ganzen Schweiz:
Chur, Masanserstrasse 17, 081 257 19 50 • Giubiasco, Fust Supercenter, Via Campagna 1, 091 850 10 24 • Mels, Multimedia Factory, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 30 • Oberbüren-Uzwil, Fust Supercenter an der A 1 (durchgehend geöffnet), 071 955 50 50 • St. Gallen-Neudorf, Multimedia Factory-Fust-Supercenter, im Jumbo Rorschacherstr. 286, 071 282 37 77 • Weitere Studios Tel. 0848 559 111 (Ortsstarif) oder www.fust.ch

Etikettenschwindel

Die «Freie Liste» schmückt sich in ihren Wahlunterlagen mit fremden Federn. Dazu einige Beispiele:

Musikschule Oberengadin: Die Initiative für die Finanzierung erfolgte durch den bürgerlichen Duri Campell und wurde noch vom «alten Kreisrat» überwiesen. Der «neue Kreisrat» arbeitete die bereits in die Wege geleitete Vorlage aus und verabschiedete diese zu Händen der Volksabstimmung. Die «freie Liste» war lediglich mit dabei.

Werkzeugkasten für den Zweitwohnungsbau: Wurde vom Kanton erarbeitet und beschlossen. Verschiedene Gemeinden haben unabhängig von der «freien Liste» nach Lösungen gesucht und sind an deren Umsetzung. Weiter verweisen wir auf die Initiative des bürgerlichen Michael Pfäffli zur steuerlichen Besserstellung von Erstwohnungen.

Wohnungen für Einheimische: Bis heute wurde auf Betreiben der «freien Liste» noch keine Wohnung für Einheimische erstellt. Die diesbezüglichen Anstrengungen erfolgten bisher autonom durch die Gemeinden.

Flugplatz: Die mit der Unterschriftensammlung gegen den Verkauf des Flugplatzes einhergehende Polemik führte beinahe zu einem Abbruch der Verhandlungen über den Weiterbetrieb des Flugplatzes. Die Podiumsdiskussion der FDP trug zur Glättung der Wogen bei. Der persönliche Einsatz der bürgerlichen Gemeindepräsidenten und des Kreisvorstandes anlässlich der Sitzung vom 21. Oktober 2009 ermöglichten die Weiterführung und den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen.

Rhetorik alleine bringt das Oberengadin nicht weiter. Es braucht realistische und pragmatische Lösungen sowie eine ehrliche Kommunikation.

FDP Die Liberalen **BDP Oberengadin** **ENGADIN'OTA OBERENGADIN ENGADINA ALTA PPS SVP UDC** **CVP**

www.hartmann-bau.ch www.christoffel-bau.ch

Wir sind zwei dynamische und zukunftsorientierte Bauunternehmungen und suchen in Jahresstelle zur Verstärkung unseres Teams einen versierten, kompetenten und einsatzfreudigen

Bauführer

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Mithilfe in der Kalkulation
- Selbstständige AVOR, Organisation und Führung der Baustellen
- Sicherstellung der fach- und kundengerechten Ausführung der Aufträge
- Führung und Förderung von unterstellten Mitarbeitern
- Durchsetzung des Arbeitssicherheitskonzeptes
- Pflege der Kundenbeziehungen und Förderung des guten Images am Markt
- Abrechnung und Ausmass

Es handelt sich um eine interessante, ausbaufähige Jahresstelle für erfahrene sowie auch für junge «Machertypen», welche in einem dynamischen Betrieb «etwas» bewegen wollen.

Wir bieten anspruchsvolle, interessante Bauprojekte, ein gutes, innovatives Arbeitsumfeld. Zeitgemässe Entlohnung, Geschäftsauto und Cash-flow-Beteiligung. Ihre Weiterbildung liegt uns am Herzen, damit wir die Qualität der Arbeitsleistung auf einem hohen Niveau halten können.

Sind Sie interessiert?

Gerne erwartet unser Abteilungsleiter Herr Linard Prevost oder unser Personalchef Herr Andy Meierhofer Ihre Bewerbung oder einfach Ihren Telefonanruf.

Nicol. Hartmann & Cie. AG
O. Christoffel AG
Hoch- und Tiefbau
Via Surpunt 56
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 06 30

176.770.011

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design

Teppiche sind Vertrauenssache

Das ganze Jahr für Sie da!

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

Ferienwohnungen zu vermieten
175 bis 220 m² in **Sils Maria**.
Telefon 079 666 90 89
176.770.019

Zu vermieten in **St. Moritz** per 1. April
Studio
an ruhiger Wohnlage. Fr. 780.-/Mt.
Tel. 081 833 35 21
176.770.111

Exklusive Villa in St. Moritz-Suvretta zu verkaufen (BGF 900 m²)
Auskunft unter Chiffre E 176-770041, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.770.041

lesen bildet, gelesen werden **wirbt**

Zu vermieten in **Zuoz** per 1. April, moderne
3-Zimmer-Wohnung
Fr. 1650.- inkl. Garage, exkl. Heizung
Auskunft unter Chiffre W 176-769.966
an Publicitas SA., Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1
176.769.966

Zu verkaufen: grosses, schönes, handwerklich aufwändig gearbeitetes **Buffet**
im rustikalen Louis XVI-Stil (aus erster Hälfte des 20. Jh.) 325 cm lang, 102 cm hoch, 50 cm tief, CHF 5000.-
Tel. 079 692 29 02
176.769.870

BIS ZU 50% RABATT AUF DAS GESAMTE WINTERSORTIMENT!

LES ARCADES

FASHION & SPORTSWEAR BOUTIQUE • VIA MAISTRA 2 • 7500 ST. MORITZ
Tel: 081 833 0 833 • Fax: 081 834 48 85 • Mail: lesarcades@bluewin.ch

GEOX RESPIRA **Betty Barclay** **TECNICA** **MAC** **pierre cardin**

Die Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG ist eines der grössten Bergbahnunternehmen der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung einen

PRODUCT MANAGER

Zu Ihren Tätigkeiten gehören die Gestaltung und Produktion von Prospekten und kommunikativen Massnahmen, das Planen und Umsetzen von Famtrips, Pressereisen und Events, Projektverantwortung von div. Marketing und Verkaufsmassnahmen, allgemeine administrative Aufgaben sowie die Umsetzung von PR-Massnahmen.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Grundausbildung im kaufm. Bereich, haben vorzugsweise eine Weiterbildung im Marketing und verfügen über Berufserfahrung in einer ähnlichen Funktion. Sie sind eine teamfähige, unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten und haben gute Deutsch-, Englisch- und Italienischkenntnisse mündlich und schriftlich. Sie sind ein Organisationstalent, flexibel und belastbar. Sie übernehmen gerne Verantwortung und verfügen über Einsatz- und Leistungsbereitschaft. Sie beherrschen die MS-Office Palette und allenfalls Photoshop und sind mit neuen Informationstechnologien vertraut.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Herr Dieter Bogner, Tel. 081 830 00 00, dieter.bogner@best.ch, www.best.ch

St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

Zu vermieten in **Maloja**
3½-Zimmer-Wohnung
ab 1. Mai an Dauermieter
Tel. 081 824 32 40
176.769.953

Toplage in St. Moritz
Zu vermieten auf Frühjahr 2010 oder nach Vereinbarung
Ladenlokal 60 m²
Mietzins auf Anfrage
Chiffre H 176-770102
an Publicitas SA., Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1
176.770.102

Inserate in der «Engadiner Post» bringen die richtigen Kontakte im Engadin.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Die Gelegenheit für Private, Hotels, Architekten, Firmen & Geschäfte:
AVIS: TOTALAUSVERKAUF
im Heilbad Zentrum St. Moritz
Plazza Paracelsus – St. Moritz-Bad

Freitag, 19. Februar 2010: 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 20. Februar 2010: 10.00 - 17.00 Uhr
Als Konsequenz der Kreditkündigung einer Bank wird das gesamte Warenlager per Beschluss der Geschäftsleitung liquidiert.
Sämtliche Teppiche werden ungeachtet des tatsächlichen Wertes gegen jedes annehmbare Angebot veräussert. Der gesamte Warenbestand im Wert von mehreren hunderttausend Franken umfasst ausgesuchte, wertvolle und klassische

Perser- und Orientteppiche

Einzigartige Orientteppiche von bemerkenswerter Feinheit aus Seide und Wolle; persische, kaukasische, anatolische, zentralasiatische und fernöstliche Teppiche, Nain mit Seide, Seidenteppiche aus Kaschmir, eine Anzahl persische, turkmenische und afghanische Nomadenteppiche, Brücken, Läufer, Salonteppeiche, Wohn- und Esszimmerteppiche.

Einige Beispiele aus der Liquidationsliste:

			Orig.-Preis	Liq.-Preis
13	Kemereh	Persien	146 x 107	2 600.- 300.-
46	Schanghai Seide	China	137 x 69	2 200.- 450.-
39	Tekke Bochara	Pakistan	140 x 73	400.- 50.-
8	Bachtiar	Persien	148 x 106	2 100.- 400.-
80	Senneh	Persien	154 x 119	2 500.- 700.-
81	Kasak Lenkoran	Pakistan	155 x 98	1 200.- 400.-
48	Keschah Seide	Kaschmir	187 x 122	4 300.- 900.-
49	Maschad Beludsch	Persien	198 x 107	3 100.- 500.-
24	Antiker Beludsch	Persien	182 x 108	2 600.- 400.-
16	Peking royal	China	310 x 69	2 600.- 400.-
19	Schanghai Seide	China	340 x 70	4 600.- 900.-
51	Yallameh	Persien	210 x 84	1 900.- 500.-
50	Peking super	China	335 x 69	2 400.- 600.-
37	Alter Karabagh	Kaukasus	330 x 132	12 600.- 2 200.-
4	GABBEH Art	Indien	242 x 177	1 600.- 500.-
5	NAIN mit Seide Sig.	Persien	306 x 206	13 400.- 4 800.-
91	Ladik	Anatolien	310 x 209	8 600.- 900.-
35	Royal Kirman	China	298 x 240	14 400.- 2 400.-
69	Tibet royal	Nepal	300 x 250	5 600.- 900.-
77	Sarugh	Persien	350 x 252	14 600.- 2 900.-
75	Alter Kelim	Afghanistan	493 x 120	2 800.- 400.-
22	Kirman	Indien	343 x 257	8 200.- 1 800.-
2	Feiner Kirman	Persien	380 x 275	15 200.- 2 600.-
93	Tien Sing Palast	China	370 x 274	14 000.- 2 600.-
57	Kirman	Persien	392 x 299	19 000.- 2 900.-

Maestro, Postcard, Kreditkarten oder Barzahlung an den beauftragten Liquidator: Anton Bucher (ROTAX AG) Bösch 65, 6331 Hünenberg

Marco Beffa GmbH
 SCHREINEREI · ST. MORITZ
 Ihr Schreiner und
 Küchenbauer
 LSP Plattl
 Regionalvertretung
 www.schreinereibeffa.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit
 Eine berühmte Schauspielerin wird von einem jungen, unerfahrenen Journalisten interviewt. Als er sie sieht, meint er: «Eigentlich habe ich Sie mir ja ganz anders vorgestellt.» Darauf sie: «Etwa alt und hässlich?» «Nein, jung und hübsch!»

Wenn das Spiel zur Sucht wird

Das Glücksspielangebot in der Schweiz ist gross. In sieben A-Casinos und zwölf B-Casinos kann legal gespielt werden. Am Flughafen Zürich ist ein weiteres Casino geplant. Noch beliebter sind Lotterien und Wetten. Auch im Internet boomt das Glücksspielgeschäft.

Rund 60 Prozent der Bevölkerung haben schon einmal an einem Glücksspiel teilgenommen. Der Grossteil spiele zum Vergnügen, sagte Herbert Bamert, Beauftragter für Suchtfragen des Kantons St. Gallen vor den Medien.

Wenn Glücksspiel vom harmlosen Freizeitvergnügen zum wichtigsten Lebensinhalt wird, kommt die Sucht mit ins Spiel. Immerhin zwei Prozent oder rund 120 000 Personen zeigen ein abhängiges Spielverhalten. Rund 80 Prozent der Spielsüchtigen sind Männer.

Die Suche nach dem Risiko gehe nicht nur ins Geld, auch die Partnerschaft, der Arbeitsplatz und die gesamte Lebensgrundlage stehe auf dem Spiel, sagte Bamert.

Die Ostschweizer Kantone St. Gallen, Glarus, Graubünden, Thurgau und beide Appenzell haben das wachsende Problem erkannt. Gemeinsam wurde ein Konzept gegen die Spielsucht erarbeitet. Mit der Umsetzung wurde die Perspektive Thurgau beauftragt. Die Betriebskosten von rund 65 000 Franken im Jahr werden aus Mitteln der Interkantonalen Landeslotterie Swisslos finanziert.

Es brauche Aufklärung und eine Sensibilisierung für die Risiken von Glücksspielangeboten, sagte Christa Bot, Projektleiterin der Kampagne «Gesetzt! Verspielt! Verschuldet?». Spielsüchtige und deren Angehörige haben nun die Möglichkeit, sich über die Internetseite www.sos-spielsucht.ch Rat zu holen.

Auf einer Helpline erhalten Betroffene eine professionelle und anonyme Erstberatung. Die Suchtfachstellen der Kantone bieten zudem weiterführende Beratungen und vertrauliche Gespräche an.

Damian Caluori, Leiter der Beratungsstelle für Suchtfragen Appenzell Ausserrrhoden, schilderte seine Erfahrungen aus der Praxis. Zurzeit berät seine Stelle fünf Spielsüchtige bei insgesamt 130 Langzeitberatungen. «Die Zahl steigt. Vor fünf Jahren haben wir noch keinen einzigen Spielsüchtigen beraten», sagte Caluori.



Beste Verhältnisse für Eiskletterer

Paradiesische Verhältnisse herrschen zurzeit für Eiskletterer an verschiedenen Orten im Engadin. Die Gelegenheit für Könner, sich ans Abenteuer zu wagen. Keystone-Foto-

graf Arno Balzarini hat diese Aufnahme kürzlich am Eisfall in Puntota bei Pontresina gemacht. Einsam schlägt der Kletterer seine Pickel und Haken ins feste Eis.

WETTERLAGE

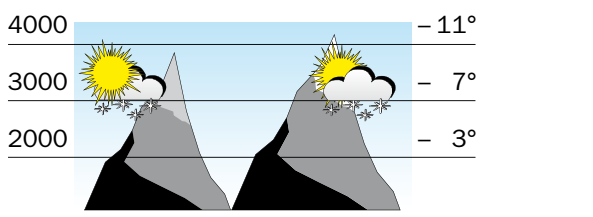
Mitteleuropa liegt an der Vorderseite reger Tiefdrucktätigkeit über Westeuropa und dem westlichen Mittelmeerraum in einer milden Südwestströmung. Im Alpenraum dominiert dazu föhniger Südwind das Wettergeschehen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Auf letzte Schauer folgt noch etwas Sonnenschein! Von der Nacht her verlässt am Vormittag eine schwache Störung Südbünden in Richtung Nordosten zu. Der Tag startet allgemein stark bewölkt und am Vormittag können letzte, leichte Schauer dabei sein. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 1200 m. Es können aber auch bereits erste Aufhellungen dabei sein, welche sich am Nachmittag allgemein zu grösseren Sonnenfenstern auswachsen sollten. Vorübergehend besert sich das Wetter in ganz Südbünden und kurzzeitig sollte die Sonne auch überall zu sehen sein, bevor sich hin zum Freitag die nächste, jedoch kräftigere Störung aus Südwesten annähert.

BERGWETTER

Der Vormittag bringt noch etwas ungünstigere Wetterverhältnisse. Doch letzte Schneeschauer klingen ab und hin zum Nachmittag dürften die meisten Berge frei werden. Abgesehen vom etwas lebhaftem Südwestwind herrscht am Nachmittag also recht gutes Bergwetter vor.

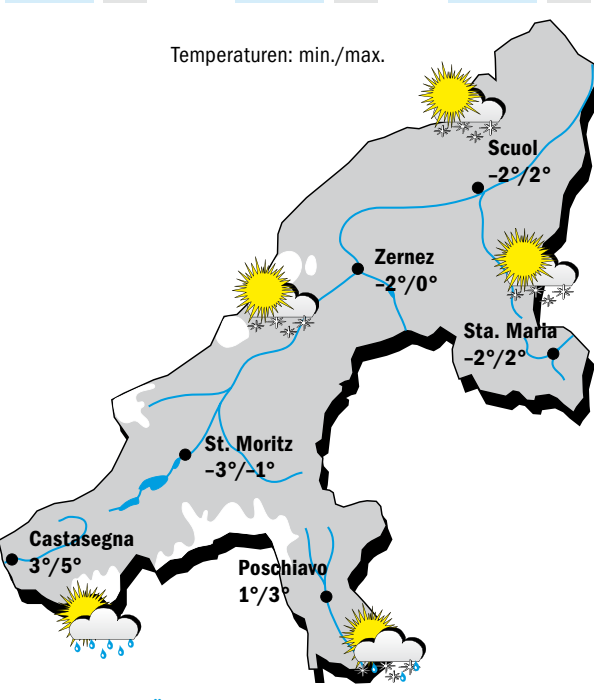


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 11°	S 24 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 7°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	- 2°	windstill
Scuol (1286 m)	- 5°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 1 / 3	°C - 2 / - 1	°C - 9 / 0



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 3 / - 2	°C - 5 / - 5	°C - 16 / - 3

Polizeimeldungen

Widerrechtlich Murretiere erlegt

Ein österreichischer Jäger hat im Herbst des vergangenen Jahres auf Gemeindegebiet Samnaun mehrere Murretiere widerrechtlich erlegt. Dies ergaben die inzwischen abgeschlossenen Ermittlungen der Kantonspolizei Graubünden, des Amtes für Jagd und Fischerei und der Polizeiinspektion Kappl (Österreich).

Ein einheimischer Jäger konnte im Gebiet zwischen der Bergstation Grivalea und dem Grenzübergang Cuolm d'Alp Bella einen Mann beobachten, der Murretiere bejagte. Der Schütze, der noch in Begleitung eines weiteren Mannes war, betrat über die grüne Grenze Schweizer Boden, weshalb die Sache dem einheimischen Jäger verdächtig erschien. Die aufgrund dieser Meldung eingeleiteten Ermittlungen führten zu einem 57-jährigen Österreicher, der mittlerweile geständig ist, mindestens drei Murretiere auf Schweizer Boden ohne Jagdpatent geschossen zu haben. (kp)

Seltsamer Ort für die Fortpflanzung

Nicht schlecht gestaunt hat kürzlich ein Mitarbeiter der Kantonspolizei Graubünden, als er auf der Fahrt von Flims nach Ilanz am helllichten Tag zwei Füchsen begegnete. Weil die Wildtiere nicht wie üblich flüchteten, hielt er seinen Personenwagen an. Stark verwundert stellte der Polizist fest, dass es sich um ein Fuchspaar handelte, das den Paarungsakt an einem sehr speziellen Ort ausübte. Ohne dass die beiden «Liebenden» voneinander abliessen, konnte der Polizist sie von der Fahrbahn wegtreiben. Die Gefahr für die Verkehrsteilnehmer war somit ausgeräumt. (kp)

PIZZA!
UND RELAXEN
AUF UNSERER
WINTER-
TERRASSE.

täglich geöffnet 10:00-24:00



HAUSER
 Hauser's Restaurant
 Jeden Freitag:
Hot Stone Jazz
 LIVEMUSIK
 19. Februar 2010
 Stefano und Corrado
 Piö dabuffet à discrétion
 CHF 46.00 pro Person
 Reservation:
 Tel. 081 837 50 50
 www.hotelhauser.ch